



Stadt Augsburg

1.6. bis 26.8.2023

BRUNNENHOF im Zeughaus

KONZERTE
LITERATUR
THEATER
POPKULTUR

BRUNNENHOF.RESERVIX.DE

WIE SICH TEIL VOM
AUGSBURGER
STADTSOMMER

SOMMER FESTIVALS

Die Regenzeit ist – vorerst – vorbei. Der Festivalsommer kann kommen. Sonnige Beats bringt am **18. Juni Gentleman**, der bekannteste Reggae-Artist des Landes, nach Augsburg. Mit am Start bei **Bob's Reggae Festival** am Gaswerk sind u.a. unsere Lokalhelden Dub à la pub. Das komplette Programm von »Sommer am Kiez« mit 15 Terminen zwischen Oberhauser Bahnhof und Gaswerk ist in unserer **Sonderveröffentlichung** auf den **Seiten 6 und 7** zu sehen. Die wichtigsten Sommerfestivals und Open Airs unserer Region auf einen Blick hat die a3kultur-Redaktion auf der **Doppelseite 4 und 5** zusammengestellt. Nun muss nur noch das Wetter mitspielen.

Stadt Augsburg

Digitaltag 2023

Workshops,
Vorträge
& Austausch

FREITAG
**16.6.
2023**

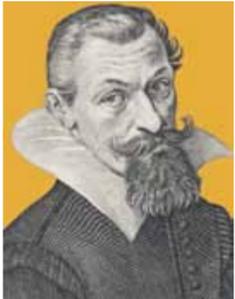
Stadtbücherei
Augsburg

Digitalisierung verstehen,
gestalten und erleben!

Tauchen Sie ein in die vielfältige Welt der digitalen Möglichkeiten. Lernen Sie die neuesten Entwicklungen kennen und nutzen Sie einfach zugängliche Angebote, um sich sicher in der digitalen Welt zu bewegen. Spannende Expertenvorträge bei »Bits & Knackig« erweitern Ihr Wissen; Mitmachprogramme und Austauschmöglichkeiten sorgen für ein interaktives Erlebnis.

AB 14 UHR, PROGRAMM UNTER:
augsburg.de/digitaltag

Holl, Holl, hurra



Leben und Werk des Rathaus-Erbauers Elias Holl werden zu seinem 450. Geburtstag mit einer großen Ausstellung im Maximilianmuseum und zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen gewürdigt. **S.2**

Drei Tage Gypsy Swing

Die Welt zu Gast in Göggingen, genauer im Parktheater im Kurhaus Göggingen. **S.14**



Der Vernetzer

Ein Interview mit tim-Direktor Dr. Karl B. Murr über Digitalisierung, Vernetzung und Coolness. **S.3**



HÖRT, HÖRT!

Unser Konzertprogramm im Schaezlerpalais und Maximilianmuseum.

[kmaugsburg.de/
konzerte](http://kmaugsburg.de/konzerte)

#hochhinaus

DIE LANGE KUNSTNACHT 24. JUNI 2023

450 JAHRE
ELIAS
HOLL

Programm und Tickets:
www.langekunstnacht.de

Stadt Augsburg

450. JAHRE
ELIAS HOLL
MEISTER WERK
STADT

WIE SICH TEIL VOM
AUGSBURGER
STADTSOMMER

Stadtparkasse
Augsburg

swa
Kunstvereine
Augsburg

REGIO
AUGSBURG
Tourismus



Öffentliche Veranstaltungen

Bis 30. Juli 2023

Römerlager im Zeughaus, Zeugplatz 4

Mythologie und Ritual zum Anfassen

Ausgrabungen der Universität Augsburg in einem Heiligtum auf Sizilien

1. Juni um 18:15 Uhr

Universität Augsburg, Hörsaal III (Gebäude C)

Neue Forschungen zu Michelangelos Kirche S. Maria degli Angeli in Rom

Vortrag von Dr.-Ing. Clemens Voigts (ETH Zürich) bei der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften Augsburg

1. Juni um 19:00 Uhr

Leopold-Mozart-College of Music – Konzertsaal, Grottenau 1

Klavierabend

Studierende der Klasse Christine Olbrich spielen Klaviermusik aus verschiedenen Epochen.

2. Juni um 19:00 Uhr

Leopold-Mozart-College of Music – Konzertsaal, Grottenau 1

Musik für Oboe

Studierende der Klasse Prof. Heike Steinbrecher spielen Solo- und Kammermusikwerke für Oboe. Am Klavier begleitet sie Franziska Haberser.

12. Juni um 19:00 Uhr

Hollbau im Annahof, Im Annahof 4

Künstliche Intelligenz und Clinical Decision Support

Vortrag: Wie kann die Digitalisierung in der Medizin die Patientenversorgung unterstützen?

13. Juni um 18:15 Uhr

Universität Augsburg, Hörsaal III (Gebäude C)

Populismus in der griechisch-römischen Antike

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Lundgreen (Universität Dresden) im Altertumswissenschaftlichen Kolloquium

14. Juni um 18:30 Uhr

S-Forum der Stadtbibliothek Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1

Alois Hotschnig. Der Silberfuchs meiner Mutter

Vortrag von Prof. Dr. Stephanie Waldow (Universität Augsburg) in den Großen Werken der Literatur

19. Juni um 19:00 Uhr

Leopold-Mozart-College of Music – Konzertsaal, Grottenau 1

»ergründen | reflektieren | konfrontieren«

Erfolgreiche Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen sprechen über ihre spannenden Karrierewege

28. Juni um 18:30 Uhr

S-Forum der Stadtbibliothek Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1

Kaneshiro Kazuki. GO!/GO

Vortrag von Maren Haufs-Brusberg (Düsseldorf) in den Großen Werken der Literatur

29. Juni um 18:30 Uhr

S-Forum der Stadtbibliothek Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1

Rituale der Gewalt – der König als Außenseiter

Vortrag von Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger (Historikerin und Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin), Gastdozentin am Jakob-Fugger-Zentrum

Mehr Details und weitere Veranstaltungen unter:

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen

IMPRESSUM a3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (kaj) (V.i.S.d.P.), Kontakt: jk@a3kultur.de
Titelfoto: Gentleman © Christina Gotz, Bearbeitung: a3kultur

Grafik & Satz: Andreas Holzmann

a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (kaj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana)

Ressortverantwortliche Autor*innen:

FILM: Thomas Ferstl (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt (msc) | **KLASSIK:** Renate Baumiller-Guggenberger (rbg) | **THEATER:** Anna Hahn (ana) | **DASEIN:** Gudrun Pittroff-Glock (gup) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler (kaj) | **KULTURBÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo) | **KUNSTPROJEKTE:** Manuel Schedl (ms), Bettina Kohlen (bek)

Schlussredaktion: Christiane Kühn | **Verlag:** studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57, www.a3kultur.de
Druck: Mayer & Söhne, 86551 Aichach

a3kultur-Förderabo: www.a3kultur.de/foerderabo

Redaktionsschluss #07/2023: Montag, 19. Juni 2023

a3kultur-Podcasts: www.what-goes-on.de

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt.

AUGSBURG FEIERT 450 JAHRE ELIAS HOLL Der Gestalter der Stadt

Leben und Werk des Rathaus-Erbauers Elias Holl werden zu seinem 450. Geburtstag mit einer großen Ausstellung im Maximilianmuseum und zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen gewürdigt

Das Bild unserer Stadt ist, ungeachtet aller Veränderungen und Zerstörungen, erstaunlicherweise bis heute von den markanten Bauten des Elias Holl (1573–1646) geprägt, die dieser als Stadtwerkmeister errichtet hatte, darunter sein Hauptwerk, das imposante Rathaus. Der Protestant Holl, einer der bedeutendsten deutschen Architekten des 17. Jahrhunderts, wirkte in einer Stadt, die eine Hochzeit in Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft durchlebte. Augsburg war Metropole.

Elias Holl scheint bis heute eine Art Augsburger Säulenheiliger zu sein, dessen Rang jedoch im Lauf der Jahrhunderte – auch wissenschaftlich – ganz unterschiedlich bewertet wurde. Zwischen »einfacher Maurermeister« und »genialer Architekt« war alles vertreten. Dies zeigte sich auch in den vier Ausstellungen, die Holl bislang gewidmet waren, die letzte 1985, damals zum Augsburger Rathaus. Nun, zum 450. Geburtstag, beleuchtet Kurator **Christoph Emmendorffer**, der Leiter des Maximilianmuseums, Holls Leben, sein Werk und das zeithistorische Umfeld neu. Den Schwerpunkt der Betrachtung bilden Holls stadtbildprägende Bauten. Mit 334 vielfältigen Exponaten – Modellen, Zeichnungen, Plänen, Kunsthandwerk und Gemälden, darunter auch hochkarätige Leihgaben – soll das gesamte Maximilianmuseum drei Monate lang zum Spielfeld für ein Gesamt-Erlebnis werden, das Holl selbst, aber auch seine Zeit und sein Nachwirken umfasst.

Die Ausstellung wird von einem gewichtigen Katalog mit 672 Seiten und rund 800 Abbildungen begleitet, der in wissenschaftlichen Beiträgen neue Erkenntnisse und Quellenfunde berücksichtigt. Es geht aber auch kleiner: Eine Graphic-Novel von Christoph Emmendorffer und **Paul Rietzl**, basierend auf dem Tagebuch des Kunstagenten **Philipp Hainhofer**, erzählt von Augsburg im Dreißigjährigen Krieg.

Ein vielfältiges Begleitprogramm bietet neben Führungen in mehreren Sprachen für verschiedene Zielgruppen auch Workshops, Lesungen, Vorträge. Zudem steht vor dem Museum das »Kunstmobil«, ein Kreativraum für Kinder und Jugendliche. Auch zwei »Goldene Holl-Nächte« im Juni und September sind geplant.

Die große Jubiläumsschau »Elias Holl (1573–1646) Meister-Werk-Stadt« ist vom **Samstag, 17. Juni** bis zum **17. September** im **Maximilianmuseum** zu sehen. Weitere Informationen auf der Website der Kunstsammlungen. (bek)

www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de/holl

Kompakt und fundiert: ein neuer Kulturreiseführer zu Augsburgs Renaissance-Baumeister

2023 regiert in Augsburg Elias-Holl-Mania allerorten, denn vor 450 Jahren wurde hier der bis heute verehrte Baumeister geboren – Anlass für eine große Ausstellung und zahlreiche Veranstaltungen. Ein neuer Kulturreiseführer aus dem Context Verlag, herausgegeben von der Regio Augsburg, kommt da gerade recht, denn das reich bebilderte Buch erweist sich als handlicher Begleiter bei Stadtpaziergängen auf den Spuren Elias Holls, dessen Bauten, darunter das imposante Rathaus, bis heute das Stadtbild prägen.

Detail- und kenntnisreich erzählt die Autorin, die promovierte Kunsthistorikerin Renate Miller-Gruber, in diesem kleinen Band von den Bauten Elias Holls, ihrer Entstehung und Geschichte. Dabei beschränkt sie sich nicht auf Augsburg, sondern bezieht auch Holls Bauten und Planungen anderenorts ein. Sie entwickelt ein Porträt des Augsburger Stadtwerkmeisters, erläutert seine Herkunft, seine Aufgaben und Fähigkeiten. So entsteht ein fundiertes Gesamtbild, das allen an Stadt- und Baugeschichte Interessierten nahebringt, wie seinerzeit in Augsburg diese bis heute prägende Architektur entstand. Sie macht aber auch deutlich, dass dies stimmige Gesamtbild wohl nicht auf Basis eines vorab formulierten Stadtentwicklungskonzeptes entstanden war, sondern nach Bedarf.

Für diese unbedingt empfehlenswerte Neuauflage hat Miller-Gruber dankenswerterweise ihr 2010 erschienenes, aber vergriffenes Holl-Buch vollständig überarbeitet. (bek)



Renate Miller-Gruber hier im Bild mit Götz Beck: Elias Holl. Der Baumeister der Renaissancestadt Augsburg, Hrsg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, Context Verlag 2023, 168 Seiten, 140 Abbildungen, 14,90 €

Digitalisierung erleben

Der Augsburger Digitaltag 2023 steht vor der Tür

Am **Freitag, 16. Juni** findet der zweite Augsburger Digitaltag in der **Stadtbücherei** statt. Der Digitaltag bietet Gelegenheit, mehr über die neuesten Entwicklungen in der digitalen Welt zu erfahren und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Während am Vormittag ein spezielles Programm für Kinder und Jugendliche durchgeführt wird, finden am Nachmittag ab 14 Uhr Workshops und Vorträge statt.

Bits & Knackig

Im Rahmen von »Bits & Knackig« gibt es inspirierende Vorträge zu Künstlicher Intelligenz und deren Nutzung in Kunst und Büro. Auch werden die digitalen Angebote der Stadt vorgestellt: Was hat es mit dem digitalen Stadtarchiv auf sich und was ist eine e-ID des Ausweises? Aufregend wird bestimmt der erste Einblick in den KI (Künstliche Intelligenz)-gestützten ChatBot der Stadt sein.

Gaming mit Oma und Opa

Am Digitaltag gibt es aber auch ganz konkrete Unterstützung und Anleitung zu alltäglichen Problemen: Smartphone und Tablet leichtgemacht! Im Fokus ist



der spielerische Zugang zu neuen Technologien wie zum KI-Werkzeuges ChatGPT und anderen Online-Diensten. Wer gleich selbst Bilder beim Prompt-Battle mithilfe von KI erstellen will oder bei »Gaming mit Oma und Opa« mitspielen möchte, ist hierzu eingeladen.

Workshop zur digitalen Barrierefreiheit

Um 16 Uhr beginnt ein Workshop zur digitalen Barrierefreiheit für Studierende, UX-Designer*innen, Entwickler*innen oder Web-Verantwortliche, die ihre Online-Anwendung barrierefrei gestalten möchten. In 2,5 Stunden werden hier Wissen und inklusives Design von Expert*innen vermittelt.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.augsburg.de/digitaltag.

VIERTE DIMENSION

Eine Kooperation der a3kultur- und lifeguide-Redaktionen

STAMMTISCH FÜR PLASTIKFREIES LEBEN AUGSBURG

Dienstag, 6. Juni, 19:30 – 21:30 Uhr: Café Anna
Mit weniger Plastik und Verpackung, Ressourcen schonen und ein nachhaltigeres Leben führen. Wie das geht, darüber tauschen sich Interessierte beim Stammtisch aus.

NACHHALTIGKEIT IN DER WIRTSCHAFT

Mittwoch, 7. Juni, 19:00 – 21:00 Uhr:
Campus am Roten Tor, Gebäude M, Hörsaal M 1.01
In dieser Veranstaltung der Ringvorlesung zum Thema »Nachhaltigkeit. Dimensionen eines Handlungsprinzips« der Technischen Hochschule Augsburg steht das Thema Nachhaltigkeit in der Wirtschaft im Fokus.

VIelfalt FLUGPLATZHEIDE

Sonntag, 11. Juni, 14:00 – 15:30 Uhr:
Bayerisches Landesamts für Umwelt
Die Flugplatzheide in Haunstetten ist das jüngste und wohl unterschätzteste Schutzgebiet in Augsburg.

HAFNERBAUER ÖFFNET SEINE TORE

Freitag, 16. Juni, 16:00 – 19:00 Uhr:



Hafnerbauer, Biberbacher Str. 46, Gablingen
Familie Rotter, die den Bio-Hof Hafnerbauer in Gablingen bewirtschaftet, lädt euch zu einer Führung durch ihren Betrieb in und um Gablingen ein.

BLUE CITY KLIMAKONFERENZ 2023

Freitag, 23. Juni, 14:00 – 16:30 Uhr:
Umweltbildungszentrum
Eine Fachveranstaltung rund ums Thema Klima, dem Blue City Klimaschutzprogramm und Raum für Vernetzung und Austausch.

lifeguide

nachhaltig leben in und um Augsburg

www.lifeguide-augsburg.de

Der Vernetzer

Ein Interview mit Dr. Karl B. Murr, Direktor des Staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg.
Von Jürgen Kannler

Wir treffen uns im Nunó, der beliebten Museumsgastronomie im tim. Seit Ende März läuft auf der für Sonderausstellungen reservierten, großzügigen Halle im Obergeschoss der ehemaligen Textilfabrik die Schau »Coolness«. Anhand von rund zwanzig Themen wird Mode im 20. Jahrhundert inszeniert.

a3kultur: Coolness, macht sich so ein Titel positiv bei der Zahl der Besucher*innen bemerkbar?

Murr: Das wirkt sich sehr positiv aus. Wir konnten in den ersten sechs Wochen bereits rund 10.000 Besucher*innen begrüßen. Schönerweise funktioniert Coolness nicht nur bei jungem, sondern auch bei einem schon etwas älteren Publikum. Wir hatten heute zwei Schulklassen zu Besuch, aber eben auch einige betagtere Herren, die sich in die Lederjacke von Marlon Brando hineinräumen und das tim im Anschluss besonders beschwingt verlassen.



Dr. Karl Borromäus Murr ist neben den unten genannten Engagements Mitglied beim Deutschen Museumsbund und ICOM Germany. Pool of Experts der European Museum Academy, Vorsitzender der Preisjury der European Museum Academy sowie des Museumspreises Živa – Award for Slavic Cultural Heritage, 2015 und 2016 Gastdozent der Università di comunicazione e lingue IULM, Mitglied im Vorstand der European Museum Academy, 2017 bis 2019 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der sächsischen Landesausstellung »Boom – 500 Jahre Industriekultur in Sachsen«, 2017–2022 Beratungstätigkeit für das Museumsprojekt »Groote Museum« in Amsterdam, Mitglied im Kulturbeirat der Stadt Augsburg, im Hochschulrat der Technischen Hochschule Augsburg und Teil des International Advisory Council für die Stiftung Musil in Brescia, Vorsitzender der European Museum Academy, Mentor für die Bayerische Museumsakademie, Mitglied an der Ludwig-Maximilians-Universität sowie der Schwerpunkt-Gruppen »Global Dis/Connections: Globale Nicht-/Verbindungen« und »Materiality – Museology – Knowledge« am Center for Advanced Studies der LMU

Wenn etwas sozial relevant ist, lässt es sich auch kulturell bearbeiten

Manche Ausstellungen bescheren den Museen unglaubliche Besucherzahlen. Dennoch könnten zahlreiche Häuser ein Plus beim Ticketverkauf gut gebrauchen. Verkaufen sich diese Häuser als zu akademisch? Oder anders gefragt, sollten sich diese Museen an massenkompatiblere Themen wagen?

Es gilt für mich im Museumsbereich die einfache Faustregel: Alles, was gesellschaftliche Relevanz beanspruchen kann, ist legitim in eine Ausstellung zu verwandeln. Natürlich muss das Phänomen gesellschaftlicher Relevanz, um das es geht, wissenschaftlich gut reflektiert sein. So ein Phänomen verhandeln wir mit Coolness, bei der es ja um einen sozialen Habitus geht. Wenn etwas sozial relevant ist, lässt es sich in der Regel auch kulturell bearbeiten. Im tim jedenfalls gehen das Soziale und das Kulturelle gut Hand in Hand. Wir wollen keinesfalls populistisch sein, gerne aber populär. Denn das folgt unserem demokratischen Impetus, Kultur als Kultur für die ganze Gesellschaft zu verstehen.

Augsburg 2040, Solidarität, Anwerbeabkommen mit der Türkei – das alles sind museale Projekte des tim mit dem Ziel, unserer vielfältigen Gesellschaft gerecht zu werden, in Teilen auf der Basis partizipativer Arbeitsmodelle. Wie

aber hält man den Geist dieser Themen wach? Wie macht man ihn zum Teil des Hauses?

Es stellt wirklich eine Herausforderung dar, nach erfolgreichen Projekten den Kontakt zu den verschiedensten Communities zu halten. Gelingt das nicht, verspielt man als Kulturort seine Glaubwürdigkeit. Es bedarf deshalb hinter den Kulissen regelmäßiger Treffen, um diese wertvollen Beziehungen zu pflegen und nicht erkalten zu lassen. Gleichzeitig ist man gefordert, täglich neue Koalitionen zu schmieden und neue Synergien zu mobilisieren. Hier ist im tim der Einsatz aller im Team gefragt. Da bilden sich im Laufe der Zeit auch gewisse Vorlieben, Sympathien und Expertisen der Kolleg*innen heraus. Der persönliche Kontakt ist ungemein wichtig: sich auf Augenhöhe zu treffen und bestenfalls zu vertrauen. Leider gelingt es nicht in allen Fällen. Das ist ja nur menschlich. Hier ist auch Selbstkritik gefragt. Das Projekt »Vielfalt in Augsburg« zum Beispiel, das ja auf einem Arbeitskreis beruht, hat schon viele positive Ergebnisse gezeitigt. Aber wir müssen es unentwegt neu anschieben.

Gute Partnerschaften in der Vergangenheit sprechen sich herum und sind unerlässliche Empfehlungen für die Zukunft

Die tim-Familie wächst. Das kann man auch ganz gut bei den Vermisungen sehen. Hier treffen sich von Schau zu Schau mehr Leute. Und die meisten von ihnen hatten irgendwann einmal selbst Anteil an einem Projekt des Hauses.

Idealerweise wächst das Vertrauen in unsere Arbeit auch, wenn wir die angesprochenen Netzwerke pflegen. Das ist besonders wichtig, wenn wir Kooperationen mit Zeitzeug*innen anstreben, also mit Menschen, die zuweilen wenig bis keine Erfahrung mit Museen aufweisen. Auch wenn es um die Zusammenarbeit mit anderen Kultureinrichtungen oder privaten Sammlungen geht. Gute Partnerschaften in der Vergangenheit sprechen sich herum und sind unerlässliche Empfehlungen für die Zukunft. Es macht Spaß und Freude, stets neue Projektkonstellationen zu entwickeln, um unseren sozialen Resonanzraum zu erweitern.

Welche Rolle spielt das tim bei »DIWA 4.0«, dem neuen Projekt mit EU-Etat des Augsburger Büros für gesellschaftliche Integration von Margret Spohn und ihrem Team?

Wir sind darin mit zwei Unteranträgen vertreten, die ein sehr ansehnliches Volumen umfassen. Das eine wäre eine gelungene Fortführung des Projekts »Amigra«, also der App, die wir vor zwei Jahren auf den Weg gebracht haben mit dem Ziel, Augsburger Migrationsgeschichte erlebbar zu machen. Wir wollen das Projekt mit einer Website verstetigen und auf die Stadt Nürnberg ausweiten. Wir richten außerdem unseren Blick über die Geschichte hinaus in die Zukunft mit der Frage: Wie stellen wir uns die Gesellschaft der Zukunft vor? Bei diesem Thema konnten wir das Deutsche Museum Nürnberg (Zukunftsmuseum) mit an Bord holen. Das zweite Projekt ist nicht weniger ambitioniert. Wir arbeiten an einem smartphonebasierten Spiel mit dem Titel »Challenging Borders«. Darin geht es um Grenzen, wie beispielsweise Hürden beim Umgang mit Behörden, von denen migrantische Jugendliche stets herausgefordert sind. Ungerechte Grenzen aber auch, die die Jugendlichen ihrerseits überwinden müssen. In diesem Projekt wollen wir auch die Medienkompetenz der Jugendlichen stärken, etwa ein Video drehen, schneiden, eine Musik editieren etc. Am Ende soll ein digitaler Werkzeugkasten entstehen, der es spielerisch erlaubt sich selbst zu reflektieren und die eigenen Grenzen positiv zu überschreiten. Jedoch: Was einfach und spielerisch funktionieren soll, ist in der Produktion leider oft teuer. Deshalb wird der Löwenanteil des Etats an externe Spieleentwickler gehen.

Tim digital – da ist in den letzten Jahren einiges passiert. Auch auf der Basis von speziellen Fördertöpfen. Mit welchen Mitteln pflegt das tim diese digitalen Projekte, wenn die Förderung ausläuft?

Das ist eine berechtigte Frage. Beim letzten Projekt »Stoff ohne Grenzen« haben wir das Problem schon mitgedacht. Auch bei »DIWA 4.0« werden Mittel zurückfließen, um die Amigra App, solange es technisch Sinn macht, supporten zu können. Aber diese Intention war den Fördergeber*innen am Anfang nicht so leicht zu vermitteln. Mittlerweile denken diese Stellen aber selbst diese Posten mit.

Tim vernetzt – international, national, regional. Ihr Engagement ist beeindruckend (Infokasten). Welcher Strategie folgt das Haus?

Das tim hat einerseits eine klare Mission. Unser Team verfolgt das textile Erbe Augsburgs, Schwabens und Bayerns – in Geschichte und Gegenwart. Das ist unsere Hauptarbeit. Die damit verbundenen Themen wollen wir in die Zukunft tragen und damit auch relevante soziale Fragen verhandeln und in die Gesellschaft tragen. Das heißt konkret für uns Kulturverantwortliche, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wenn internationale Kontakte dabei helfen, diesen Auftrag zu erfüllen, begrüßen wir das. Impulse von außen kommen als Ausstellungsideen zurück, als Kooperationsoptionen oder als Kontakte zu international renommierten Sammlern. So ein Netzwerk will gut gepflegt werden – ich persönlich tue das auch im Ehrenamt. So ist es nach der Pandemie nun wieder möglich zu reisen und unterwegs zu sein. Auch hier ist der persönliche Kontakt für den Aufbau und die Pflege von Netzwerken unerlässlich. Wenn ich reise, lerne ich dabei ständig dazu. Und davon zehren, wie ich hoffe, letztendlich alle Beteiligten.



Mit Bezug auf die Elias-Holl-Ausstellung im Augsburger Maximilianmuseum sowie die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung »Barock! Bayern und Böhmen« in Regensburg und Prag beschäftigt sich die Volkshochschule Augsburg (vhs Augsburg) dieses Semester mit dem Barockzeitalter. Sie sind herzlich eingeladen mit Vorträgen, Führungen, Tagesfahrten sowie einer Reise, in eine außerordentlich spannende und widersprüchliche Zeit einzutauchen. Hier ein kleiner Auszug für den Monat Juni:

VF20150: Philosophie des Barock

Francis Bacon, Thomas Hobbes, John Locke
Das Zeitalter des Barock ist von Widersprüchen geprägt. Religiöse Denkgebäude werden von der Wissenschaft und den Empiristen niedrigerissen. Zugleich errichten die Rationalisten neue und hochkomplexe Gedankensysteme. Man begibt sich auf die Suche nach neuen Erkenntniswegen und streitet über die wahren Quellen des Wissens. Basiert unser gesamtes Wissen letztlich auf sinnlicher Erfahrung oder auf reiner Vernunft? Über diese Frage streiten die Empiristen und Rationalisten im Barock. Wir diskutieren die Thesen von Bacon, Hobbes und Locke.

Montag, 19.06.23, von 19.00 bis 21.00 Uhr
vhs – Raum 100/I, Willy-Brandt-Platz 3a, Susanne Niemann
€ 6,00 - (AK + € 1,00)

VF12788: Leben wir in einer Phase des Neo-Barock?

Die Epoche des Barock zeichnete sich durch die Gleichzeitigkeit von Prunk und Elend, Hedonismus und Todesangst aus. Die Gegenwart entwickelt sich ebenso durch simultane Entwicklungen von Technikfortschritt und zunehmender Rückbesinnung auf religiöse Werte, die Ursache und Folge der zunehmenden gesellschaftlichen Spaltungen sind, aus. Was kann in der Gegenwart aus dem Barock gelernt werden?

Donnerstag, 22.06.23, von 19.00 bis 21.00 Uhr
vhs - Raum 103/I, Willy-Brandt-Platz 3a,
Dr. Christoph Rohde, Politik- und Kommunikationswissenschaftler
€ 6,00 | AK + € 1,00

VF28580: Kombi-Vortrag: Vom Gesichtserker zum Meuchelpuffer

Sprachgesellschaften und Salons im 17. Jahrhundert Sprachgesellschaften dienten im 17. Jahrhundert politischen Zielen, die sich auch darin ausdrückten, dass man die deutsche Sprache »rein« von fremden Einflüssen halten wollte. So kommt es zu heute kurios anmutenden Wortneuschöpfungen. Lassen Sie sich ein auf das Spiel mit Worten und lernen Sie mehr über »Gesichtserker«, »Meuchelpuffer« und andere. Aber lassen Sie sich auch in die literarischen Salons dieser Zeit entführen und hören Sie davon, worüber man sprach.

Donnerstag, 29.06.23, von 20.00 bis 21.30 Uhr
vhs – Raum 103/I, Willy-Brandt-Platz 3a, Beate Hartley-Lutz, M. A.
€ 6,00 - (AK + € 1,00), Online-Variante VF28580W

Weitere Infos zu unserem Schwerpunktthema Barock finden Sie in unserem Flyer:
https://www.vhs-augsburg.de/fileadmin/vhs-augsburg/Programm/Gesellschaft_Kultur/Broschuere_Barock_2023_V2.pdf



Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de

<p>SAXNDI & BRASSERONI »DIE GROSSE PARTYNACHT IM SCHLOSS« Open Air im Schlosshof</p> <p>FREITAG 23.06.23 20.00 UHR VVK: 22 €</p>	<p>DAS WUNDER »40 JAHRE DEUTSCHE ROCK- & POPGESCHICHTE« Open Air im Schlosshof</p> <p>SAMSTAG 24.06.23 20.00 UHR VVK: 32 €</p>	<p>WERNER SCHMIDBAUER SOLOPROGRAMM »BEI MIR« Konzert</p> <p>SAMSTAG 19.08.23 20.00 UHR VVK: 29 €</p>	<p>ROLAND HEFTER SOLOPROGRAMM »SO LANG'S NO GEHT« Musik-Kabarett</p> <p>FREITAG 08.09.23 20.00 UHR VVK: 22 €</p>	<p>VIVA VOCE A-CAPPELLA-SHOW »GLÜCKSBINGER« Konzert</p> <p>SAMSTAG 09.09.23 20.00 UHR VVK: 29 €</p>	<p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 Mail: schloss@friedberg.de stadt-friedberg.reservix.de</p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg www.wittelsbacher-schloss.de</p>
---	---	---	---	--	---

a3kultur wirft einen Blick auf die Festivals und Open Airs der Region. Besucher*innen und Musikfreund*innen erwarten neben Tages- auch mehrtägige Festivals mit Campingatmosphäre. Die Genres sind dabei so vielfältig wie unsere Region. Rock, Pop, Metal, Punk und Reggae lassen für jede*n etwas dabei sein, um den Sommer genießen zu können.

FESTIVAL

Sommer am Kiez

16.–18. Juni, Gaswerk / 23. Juni–29. Juli, Helmut-Haller-Platz
Sommer am Kiez bespielt sowohl das Gaswerk als auch den Oberhauser Bahnhof mit vielfältigen Genres. Darunter Metal von Doro Pesch (Foto), Reggae von Gentleman oder Punk von Slime.



© Rochen Rolfes

Fête de la Musique

21. Juni, Friedberg
Am Mittwoch, 21.6., verwandelt sich die Friedberger Altstadt zum pulsierenden Klangkörper. Das genaue Programm wird am Freitag vor dem »Fest der Musik« auf deren Homepage veröffentlicht.



Sunrise Reggae & Ska Festival

6.–9. Juli, Burtenbach
Zum 15. Mal trifft sich die Reggae- und Ska-Szene in Burtenbach. Das Line-up protzt u.a. mit The Skatalites, Mellow Mood, Tarrus Riley, El Flecha Negra und Malaka Hostel.



Kunstwerk Open Air

7.–22. Juli, Gaswerk
Die Roy-Preisträger von 2022 laden im Juli erneut zum Kunstwerk Open Air am Gaswerk. Auf der Bühne sind u.a. Sweed (Foto), Impala Ray, Pöbel MC, Black Sea Dahu, Bonaparte und einige local natives.



© Daniel Méndez Parrida

Sommernächte

29. Juni – 1. Juli, Augsburg
Die Sommernächte bespielen die Augsburger Innenstadt rund um die Maximilianstraße mit vielfältigen Formaten.



© Götzham Bozkurt

Django Reinhardt Festival

16.–18. Juni, Parktheater im Kurhaus
Alljährlich bietet das Festival Konzerte mit virtuoseren Musiker*innen von Weltrang, die die ganze Vielfalt des Gypsy Jazz, von Django Reinhardt und dem Hot Club de France bis ins 21. Jahrhundert, auf höchstem Niveau präsentieren. Mit dabei: Stefan Rey (Foto).



Jazzsommer Augsburg

5. Juli – 9. August, Botanischer Garten, Brunnenhof
Im Juli und August macht sich der Jazzsommer im Botanischen Garten und im Brunnenhof breit. Zu Gast sind u.a. Lakecia Benjamin Phoenix (Foto), Nduduzo Makhathini, Leon Phal Quintet, Julie Campiche Quartet und viele weitere.



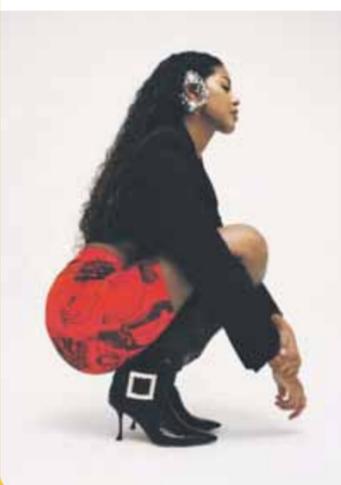
© Elisabeth Letztl

JUNI

JULI

Puls Open Air

8.–10. Juni, Schloss Kaltenberg
Das Festival wird 2023 von Schloss Kaltenberg direkt veranstaltet. Das Line-up wartet mit Hochkarätären wie Nina Chuba, Edwin Rosen, Yendry (Foto) und vielen mehr auf.



Lange Kunstnacht Augsburg

24. Juni, Augsburg
2023 wird Augsburgs wohl bekanntester Architekt und Stadtentwickler 450 Jahre alt und die Lange Kunstnacht feiert mit! Unter dem Motto #hoch hinaus geht es sowohl wortwörtlich als auch metaphorisch in ungeahnte Höhen. Die Kunstnacht präsentiert über 200 Programmbeiträge an ca. 50 Spielorten verteilt in der Augsburger Innenstadt.



© Annette Zöpf

H46 Open Air

9.–11. Juni, Dasing
In Dasing-Lindl findet Anfang Juni das zweite H46 Open Air statt. Mit dabei musikalische Größen wie Django 3000, Guildo Horn (und die orthopädischen Strümpfe), Loamsiada, Deschowieda, Schürzenjäger und viele mehr.

Sommer 100

23. Juni – 12. August, Schwabmünchen
Schwabmünchen lockt vom 23. Juni bis 12. August mit vielfältigen Kulturveranstaltungen zum Sommer 100. Darunter The Mojo Six, Acoustic Revolution (Foto), Adi Hauke, Fuente del Fuego Flamenco und Salsa Wochenende.



© Thomas Nietz

Senssemble Theater: Sommerfest

28. Juli, Senssemble Theater
Das Theaterensemble lädt zum traditionellen Sommerfest ins Theater und die Kulturfabrik. Neben Tombola und geöffneten Ateliers in der Kulturfabrik erwartet Besuchende das Konzert der Band Raketenumschau (Foto).



© Rimon Brüssig

Water and Sound Festival

27.–29. Juli, 5.–6. August, Augsburg
Das Festival für globale Musik belebt unterschiedliche Orte der Wasserstadt. Der Fokus liegt dieses Jahr auf der Musik des Mittelmeerraums. Das ganze Programm wird Mitte Juni veröffentlicht. Die kurdische Künstlerin Aynur (Foto), spielt zusammen mit den Augsburger Philharmonikern am 6. August das Abschlusskonzert auf der Freilichtbühne am Roten Tor.



© Muhsin Akgün



Nichts mehr verpassen

SOMMER

Noisehausen Festival

27.-29. Juli, Schrobenhausen
Ende Juli lockt Schrobenhausen wieder mit Noisehausen. Ein buntes Line-up mit Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys (Foto), Royal Republic, Pascow, Se Vende Rincon und mehr, sorgt für genügend Noise.



Friedensfest

8. August, Augsburg
Neben den Feierlichkeiten gibt es in den Wochen davor ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm, welches die Themen der Friedensstadt aufgreift.

Rasenkonzerte

3.-6. August, Gersthofen
Vier Tage, fünf Veranstaltungen: Die Stadthalle Gersthofen ruft zum Open Air auf das Gelände der Naturfreunde Gersthofen. In diesem Jahr mit Stefanie Heinzmann (3.8.), Support ist Seelemann. Es folgen The Seer (4.8.), Angelo Kelly (5.8.), »Dikka – Boom Schakalakra« (6.8.) und Folkshilfe und Pam Pam Ida (6.8.).

Konzerte im Fronhof

22.-24. Juli, Fronhof
Im Augsburg Fronhof erwartet Klassik- und Jazzfans im Juli ein vielfältiges Programm. Neben den Operngalas zu 122 Jahre »Tosca« von Puccini, einer Orchestergala und einer Jazz-Matinée findet auch ein ukrainischer Liederabend statt.



Singoldsand Festival

24.-26. August, Schwabmünchen
Ende August verwandelt sich der Stadtgarten in Schwabmünchen wieder zum idyllischen Festivalgelände. Das Singoldsand Festival holt unter anderem Futurebae (Foto), Raketenumschau, Temmis sowie The Gardener & The Tree auf die Bühne.



Stadtsummer Freilichtbühne

5.-12. August, Freilichtbühne
Die historische Bühne am Roten Tor wird im August auch wieder mit Konzerten bespielt. Zu Gast sind unter anderem die Spider Murphy Gang (Foto), Aynur, die H-Blockx und die Sportfreunde Stiller.



Wertinger Festspiele

25.-30. Juli, Wertingen
In Wertingen locken die Festspiele mit klassischer Musik. Darunter etwa die Operette »Der Vetter aus Dingsda« oder »Die drei Soprane«.

Brunnenhofkonzerte

8. Juli – 26. August, Zeughaus
Neben den vielen Augsburg Spielstätten lockt auch der Brunnenhof im Zeughaus von Anfang Juli bis Anfang August jeden Samstag mit Live-Konzerten. Im charmanten Hof-Ensemble des Zeughauses erwartet die Gäste u. a. das Léon Phal Quintet (Foto), Tobias Christl Wildern sowie das Matthias Bublath Trio.



AUGUST

Reggae in Wulf

28.-29. Juli, Wulfertshausen
Seit 20 Jahren bespielt mit Reggae in Wulf eines der größten Reggae-festivals der Region Wulfertshausen. Zum Jubiläum trumpfen daher neben verschiedenen Soundsystems und Künstler*innen wie Inner Circle (Foto), den Reggaelegenden aus Jamaika, auf.



Der Krater beb't

28.-30. Juli, Megesheim
Ins Donau-Ries lädt das Open Air Festival Der Krater beb't. In Megesheim werden u.a. Spitting Ibex, Swiss & die andern, Hánba und viele mehr auf der Bühne erwartet.



Summer Stage

10.-13. August, Gaswerk
Auch im August ist am Gaswerk einiges geboten. Bei der Summer Stage ist für alle etwas dabei. Neben Wanda (Foto), Cro, Johannes Oerding und Michael Patrick Kelly, erleben Blümchen Culture Beat und Dr. Alban ihr Revival bei 90er live.



Automatic Open

8. Juli, Kesselhaus
Das Festival für Techno, House und elektronische Musik geht in die nächste Runde. Mit am Start sind Axel Boman, Bashka, David Kochs, Sedef Adasi und viele mehr.

La Strada

28.-30. Juli, Augsburg
Das internationale Künstlerfestival ist ein Fest für alle. Top-Artist*innen aus aller Welt kommen jedes Jahr nach Augsburg, um ein ganzes Wochenende lang die Innenstadt in einen Ort des Staunens und Lachens zu verzaubern. Die Auftritte sind kostenlos, die Künstler*innen freuen sich über Hutgeld.

Herzflug Festival

25.-27. August, Schloss Blumenthal
Auf einer großen Wiese, umrundet von alten Bäumen, wird gemeinsam gesungen, getanzt, gelacht und gebetet. Eingebunden in die einzigartige Natur, barfuß im Gras, unter freiem Himmel, wird die Verbundenheit mit allen Wesen gefeiert.

kunstWERK

open air

AM GASWERK

7.-22. Juli 2023

Sophie Hunger & Bonaparte • Black Sea Dahu • Friedberg • Pöbel MC • Nand • Oskar Haag • Beachpeople • Impala Ray • Tropikel Ltd • Sweed • Team Delphin • Vita • Get Jealous • Das Format • How to Swerve • Raketenumschau • Lilla Blue • Estrella Drive • Lärmiebe • Nivis • Bruchpilot • Gundalee • Lilijan Waworka (Hanuman Tribe) • Thomas Aigner (Rude Girls Society) • Urban Forces • Musik und Wein Open Air by Herr Brand • Manuel Schill • Kaywoy • Hallo Werner Showcase mit Alex Zylla (Melomani) & Lagué Moin (Radio 80000) • Servus Comedy • dem Hiphop sein Haus

Tickets auf www.kunstwerk-gaswerk.de



Mitten in Friedberg!

Mittwoch, 21. Juni – ab 17 Uhr

FÊTE DE LA MUSIQUE

In Höfen & auf Plätzen in der Friedberger Altstadt

Archivhof • Chill Island • Hafnergarten • Paradox
Altstadtcfé Weißgerber • Divano • Laterne • Platzhirsch
Barbetrieb • Eiscafé am Brunnen • Ludwigstraße • Wittelsbacher Schloss
Café BienenStich • Gasthof zur Linde • Manus Genusswelt

Spielorte und Zeiten: friedberg.de/fete – Eintritt frei

STADT FRIEDBERG • Marienplatz 5 • 86316 Friedberg • Fon 0821.8002-0 • Mail info@friedberg.de • www.friedberg.de

SUMMERSTAGE AUGSBURG



10.8.23 | Gaswerk-Gelände



13.8.23 | Gaswerk-Gelände



12.8.23 | Gaswerk-Gelände

Augsbürger Allgemeine • fäntasy • eventim • COFO • SUMMERSTAGE-AUGSBURG.DE

a3KULTUR NEWSLETTER

Freitag, 16. Juni Gaswerk
Metal am Kiez mit Doro & Dirkschneider



Metal am Kiez goes Gaswerk und wartet mit niemand geringerem als Metal-Queen **Doro Pesch** auf. In über 60 Ländern hat Doro bereits mehr als 3.000 Konzerte gespielt – zum Teil solo oder mit Band. Für ihr 40. Bühnenjubiläum nächstes Jahr arbeitet Doro gerade an einem neuen Album. Am Gaswerk erwartet die Besucher*innen daher eine Doro-Show mit alten und neuen Stücken. Es geht einmal durch vier Jahrzehnte Live-Musik der Metal-Queen.

Zuvor einheizen wird der Heavy-Metal-Musiker **Dirkschneider**, der wie Pesch auf eine beeindruckende Live-Karriere und Bänderfahrten zurückblicken kann.

Samstag, 17. Juni Gaswerk
Ruhrpott Rodeo meets Sommer am Kiez



Ruhrpott Rodeo – das ist eigentlich ein Festival, an dem Punkbands spielen. Wie der Name schon sagt, irgendwo im Ruhrpott. Das Festival begibt sich mittlerweile auch On the Road. In Kooperation mit Ruhrpott Rodeo spielen beim Sommer am Kiez am Gaswerk namhafte Punkbands wie **Slime**, **Dritte Wahl**, **Knochenfabrik** etc. Alles was auf einem guten Punk-Sampler eben zu finden ist.

Freitag, 23. Juni Helmut-Haller-Platz
Montreal & Special Guest: Kapelle Petra



Hamburg. Rote Flora. Noch 'ne Molle? Während andere Halbstarke von der Elbe sich ihre Straßenpunkattitüde direkt in den Nietengürtel ritzen konnten, irrten die drei Jungs von Montreal noch im vorstädtischen Bermudadreieck zwischen Sportverein, Mofa-Gang und Schultheater umher. Zum Glück entdeckten die Nordlichter schnell die Musik als einzig akzeptable Freizeitbeschäftigung und ihr Ticket raus aus dem Elend zwischen Wodka-Sprite, Kunstlederjacken und Autoscooter-Pop.

Im Jahr 2003 machten Yonas, Hirsch und Max Power schließlich die Band **Montreal** auf. Jahre später erschien ihr erstes Album »Alles auf schwarz«. Seitdem folgten über 800 Konzerte in 19 Ländern, unter anderem mit der Bloodhound Gang, Madsen, Slime, Royal Republic und Ignite.

Support kommt vom deutschsprachigen Indie Rock Trio **Kapelle Petra** bestehend aus Opa, Der tägliche Siepe und Ficken Schmidt. Live wird das Ensemble durch die Bühnenskulptur Gazelle verstärkt. Neben sieben bereits veröffentlichter Studioalben blickt die Band auf zahlreiche Erfolge, Kuriositäten und Live-Auftritte zurück.

► www.a3kultur.de

SOMMER AM KIEZ

Von Mitte Juni bis Ende Juli verwandelt sich der Helmut-Haller-Platz in Oberhausen zur Festivalarea von »Sommer am Kiez«. Das erste Wochenende zieht die Konzertreihe mit den musikalischen Schwerpunkten Metal, Punkrock und Reggae an den Gaskessel, bevor am Oberhauser Bahnhof gerockt wird. a3kultur stellt das Programm vor.

Sonntag, 18. Juni Gaswerk
Reggae am Kiez



Der SAK-Ausflug ans Gaswerk wird neben Metal und Punk durch Reggae ergänzt. Neben **Raggabund**, **Jamaram meets Jahcoustix** sowie einer **Dub a la Pub Reunion Show**, tritt mit **Gentleman** einer der bekanntesten deutschen Reggae-Künstler auf. Seit seinem 18. Lebensjahr reist Tilmann Otto, wie Gentleman eigentlich heißt, nach Jamaika, um dort regelmäßig mit den Ursprüngen von Reggae und Dancehall in Kontakt zu kommen. Seit 1999 hat Gentleman dabei mehrere Alben veröffentlicht. Zuletzt im Dezember 2022 »Mad World«.

Samstag, 24. Juni Helmut-Haller-Platz
Faun & Support: Cellarfolks



Faun entführen das Publikum auf eine musikalische Reise in eine vergangene Welt. Der Klang der mittelalterlichen Instrumente schwebt über archaischen Klanglandschaften. Übergroße japanische Taiko Trommeln und elektronische Rhythmen treffen auf alte Zaubersprüche. Einflüsse des Celtic und Nordic Folk verwachsen mit Dudelsack, Harfe, Drehleier und Laute zu einem beschwörenden Ganzen.

Mit **Cellarfolks** begleitet Faun die wohl bekannteste Irish Folk Rock Band Münchens. Deren authentisch klingende Stimmen und mitreißenden Arrangements schaffen eine schweißtreibende Pub-Atmosphäre, die sich einmal rockig verdreht zeigt, ein andermal strahlt sie zerbrechlich schön, wenn tief ergriffen der Verlust der irischen Heimat betrauert wird.

Freitag, 30. Juni Helmut-Haller-Platz
Itchy & Support: Go Go Gazelle



Die dreiköpfige Pop-Punk-Band **Itchy** ist nach der Pandemie mit neuer Tour und neuem Album wieder am Start. Nach fast 1.000 Schweiß getränkten Konzerten in ganz Europa, acht Albumveröffentlichungen, darunter eine Top-5-Platzierung in den deutschen Media-Control-Charts und gemeins-

amen Touren mit Bands wie Bad Religion oder Billy Talent, springen Sibbi, Panzer und Max nun erneut freudestrahlend ins Ungewisse. Das neue und nunmehr neunte Album der Band trägt den Titel »Dive« und wird am 7. Juli, eine Woche nach dem Auftritt in Augsburg, veröffentlicht.

Begleitet werden Itchy von den Locals **Go Go Gazelle**, die seit 2017 Indierock mit Punk, Folk und Singer-Songwriter-Einflüssen machen. Das Trio war bereits auf Tour mit Montreal und Kapelle Petra, spielte Festivals wie Open Flair, Modular, Obstwiesenfestival und viele mehr. Vergangenes Frühjahr erschien mit »Instinkte« ihr neues Album.

Samstag, 1. Juli Helmut-Haller-Platz
J.B.O.



Zu **J.B.O.** müsste man eigentlich gar nicht viel mehr sagen. Sich selbst kündigen die vier Künstler mit Qualitäts-Blödsinn aus Franken seit 1989 an. So einfallsreich sind dann auch die Texte der Fun-Metal-Band, die jeder von uns schon mal auf einer Autofahrt zum nächsten Festival gehört hat. Eine Stimmung, die sich den Gästen dieses Jahr am Helmut-Haller-Platz bietet. Seit ihrem Bestehen können J.B.O. auf eine Vielzahl von Veröffentlichungen zurückblicken. Darunter hauptsächlich Coverversionen bekannter Songs, die auf J.B.O.-Art verändert werden. Für die Augsburger*innen bringen die vier natürlich auch ein Cover vom Lummerland-Lied mit.

Freitag, 7. Juli Helmut-Haller-Platz
Brdigung & Artefuckt



Brdigung machen nach eigener Aussage Punkrock und wollen keine Angst haben hässlich zu sein. Anfang März erschien mit »Wieder hässlich« ihr achttes Studioalbum. Beim gleichen Label wie auch Brdigung unterschrieb auch der Support Act: **Artefuckt**. Ein plakativer Bandname, ein provozierender Stinkefinger als Logo und ein musikalischer Streifzug durch das polarisierende Deutschrock-Universum: Artefuckt aus Rheinberg pilgern auf demselben Pfad, der bereits Bands wie die Böhsen Onkelz und Frei.Wild ans Ziel geführt hat.

Samstag, 8. Juli Helmut-Haller-Platz
Die Kassierer & Support: Dan Ganove



Musikalisch machen **Die Kassierer** Punkrock verbunden mit einer Vielzahl an musikalischen Einflüssen, ergänzt durch provokante Texte und mitunter einem nicht immer ganz jugend- und ekelfreien Bühnenauftritt. **Dan Ganove** reist mit Akustikgitarre von Oberhausen nach Augsburg-Oberhausen, um die Kassierer bei ihrem Auftritt als »allerletzter Punk« zu begleiten.

Freitag, 14. Juli Helmut-Haller-Platz
Unantastbar & Support: Sprachrohr



Unantastbar haben in Pubs, Bars und Clubs angefangen. Spaß, Spielfreude und Fannähe hat die Band bis heute nicht ansatzweise verloren. Vielleicht ist es die Authentizität, die viele Besucher immer wieder fesselt, die Intensität, mit der gefeiert wird, oder die Emotionalität, mit der die Shows nicht nur zelebriert, sondern gelebt werden.

Sprachrohr ist eine Deutsch-Metal-Formation aus Augsburg und gehört damit zur Fraktion der härteren Klänge in der Augsburger Musikszene. Die Einflüsse sind vielfältig und reichen vom klassischen Deutsch-Rock und Deutsch-Punk über Metalcore und Melodic Metal bis hin zu Technical Death Metal. Man kennt die Band von lokalen Events und Festivals, dem NonStop-Rock Rekordversuch, ihrem AEV Fan-Song »Liebe zum Verein« und wegen ihrer markanten, weiß-roten Kriegsbemalung. Der Sound der fünfköpfigen Truppe ist gleichzeitig rau, melodisch und eingängig: Es besteht Ohrwurmgefahr!

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung: Sommer am Kiez 2023
 Erscheinungsdatum/Stand: 30. Mai 2023
 Ein Projekt der a3kultur-Redaktion in Kooperation mit der BOB'S Gastronomie- und Veranstaltungs-GmbH

Herausgeber: studio a UG (V.i.S.d.P.)
Chefredakteur: Jürgen Kannler (raj), jk@a3kultur.de
Grafik & Satz: Andreas Holzmann
Redaktion: Fabian Linder (fab), Anna Hahn (ana)
Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg,
 Tel.: 0821 – 508 1457, ► www.a3kultur.de
Druck: Mayer & Söhne, 86551 Aichach

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Samstag, 15. Juli Helmut-Haller-Platz
dArtagnan & Rauhbein



dArtagnan sind sechs Musiker aus Nürnberg, die selbstbeschreibend Musiketier-Rock machen und sich im Genre des Folk-Rock bewegen. Verbunden sind ihre Songs mit Traditionalsals – Melodien, die schon vor hunderten Jahren durch die Gassen hallten. Mit der Gründung 2015 blicken dArtagnan nicht nur auf einige Jahre Live-Erfahrung und etliche Bühnenauftritte zurück. Auch eine beachtliche Zahl an Veröffentlichungen können dArtagnan vorweisen. Ihr letztes Album *Felsenfest* erschien im Oktober 2022.

Ebenfalls Folk-Rock sowie eine Mischung aus Rocksongs und Balladen bringen **Rauhbein** mit. Des Weiteren finden sich Elemente von Irish Folk, die nicht zuletzt die vielfach durch die in den Texten vorkommende Liebe des Sängers Henry M. Rauhbein zu Irland geprägt und ergänzt werden.

Freitag, 21. Juli Helmut-Haller-Platz
Takida & Support: Final Stair



Takida wurden vor über 20 Jahren im schwedischen Ånge gegründet. Seit ihrem internationalen Durchbruch konnte die Band einige Erfolge feiern und auch in Deutschland auf eine breite Fan-Base zurückgreifen. Dieser Erfolg hält auch nach der Pandemie an, weshalb die Musiker im Anschluss an die Pandemie ihre bislang größte Skandinavien und Deutschland spielten. Supportet werden Takida von der dreiköpfigen Rock-Band **Final Stair** aus Brandenburg. Final Stair klingen in der Tat wie eine Band, die nicht aufzuhalten ist und beweisen mit ihrer neuen Single, dass in Sachen Kreativität, Intensität und Energie noch lange nicht alles ausgereizt ist. Das Trio steht für außergewöhnlichen Style, wuchtigen Klang und überwältigende Shows.

Samstag, 22. Juli Helmut-Haller-Platz
Clawfinger & Support: Arise from the Fallen



Clawfinger aus Schweden machen ein wuchtiges Crossover auf Rap-Metal. Ihre anfänglichen Erfolge hatten Clawfinger in den 90ern mit dem aufkommenden Crossover-Trend. Nach einigen Jahren der Stille meldeten sich die Musiker vor einigen Jahren mit einer neuen Single zurück. Neben einer Vielzahl an Albumveröffentlichungen stehen über tausend Shows Live-Erfahrung, die die Schweden Ende Juli nach Augsburg mitbringen.

Ergänzt wird das Ganze von den Augsburgern von **Arise from the Fallen**. Nach ihrer Studio-Pause sind die mit komplett neuem Sound am Start – und am 22. Juli am Kiez! Rockiger Metalcore ohne Kompromisse. Den negativen Shit im Leben nicht allzu ernst nehmen. Aufstehen, weitermachen. In den letzten Jahren verbuchte die Augsburgische Band über 200 Shows und teilte die Bühne mit Szenegrößen wie Jinjer, Our Last Night oder Annisokay. Unter anderem rockten sie das Full Force Festival, Wacken Metal Battle, TrafficJam Open Air und weitere Festivals.

Freitag, 28. Juli Helmut-Haller-Platz
The New Roses & Support: Hörstreich & Blitzter



The New Roses stehen für authentische »Working Class Rock Music«, die den Song und die Verbindung zum Publikum ins Zentrum ihres Schaffens stellt. Durch verschiedenste Einflüsse aus Classic- und Hardrock bis Country und Blues entsteht dieser eigenständige Sound, der klarstellt: So klingt Stadionrock heute! Nach exzessivem weltweitem Touring und Shows mit Rock-Legenden wie Kiss und den Scorpions, kehren The New Roses mit dem langersehnten Nachfolger von »One For The Road« (2017, #20 der deutschen Albumcharts) in die Plattenläden zurück. Im Oktober 2022 erschien ihr neuestes Album *Sweet Poison*. Nach Augsburg bringen die vier Musiker damit alte und neue Songs mit. Dem Publikum einheizen werden zuvor die Augsburgische von **Hörstreich**. Die Devise ist einfach: Laut. Tanzbar. Punkgitarrenmusik. Ein Sound mit fiesem Biss, mit Melodie und Tanzbeinzwang.

Samstag, 29. Juli Helmut-Haller-Platz
Dubioza Kolektiv & Support: Revelling Crooks



Den Abschluss vom Sommer am Kiez spielt das seit 20 Jahren aktive und tourende **Dubioza Kolektiv**. Der Ursprung Bosnien und Herzegowina zeigt sich in den Balkan-Einflüssen der Musik. Neben den lokalen Einflüssen verarbeiten die Musiker eine Vielzahl unterschiedlicher Genre-Elemente in ihrer Musik und den in den kommenden Jahren folgenden Veröffentlichungen. Das letzte Album »Agrikultura« entstand während der Pandemie und wurde im Mai 2022 veröffentlicht. In lokaler Sprache singen Dubioza über die Zukunft der Landwirtschaft und denken darüber nach, wer in Zukunft noch Lebensmittel produziert, wenn alle in der IT-Branche arbeiten. Es ist ein Aufgreifen des Strukturwandels der Region und damit kritisch wie ihre bisherigen Werke. Aufgetreten sind Dubioza eigentlich schon überall – international und auf den großen europäischen Festivals. In Augsburg begleitet Dubioza die 11-köpfige Crew der **Revelling Crooks**. Ein Folk-Punk-Orchestra von der Größe einer Fußballmannschaft, das sich mit anarchischem Freigeist und der Attitüde des Punkrocks in eure Herzen spielt.

Vom Gastronomen zum Festivalmacher

Stefan »Bob« Meitinger im Gespräch mit a3kultur über Anfänge, Reiz und Herausforderungen von »Sommer am Kiez«. Von Fabian Linder



Der Oberhauser Bahnhof ist einer der wenigen Flecken der Stadt, der ein bisschen Großstadtcharakter hat, findet Stefan Meitinger. © Kristina Starvoit

Am Platz vor dem **Oberhauser Bahnhof**, der mittlerweile **Helmut-Haller-Platz** heißt, findet jährlich »Sommer am Kiez« (SAK) statt. Am Anfang standen Biergartenkonzerte mit lokalen Bands und ohne Eintritt. Das ist um die zehn Jahre her, wie Meitinger bemerkt, und wurde später durch Konzerte mit den Bananafishbones erweitert. Das zog ordentlich Leute an den Oberhauser Bahnhof, machte sich allerdings auch in der Kasse bemerkbar. Daher entschied man sich, weiterhin Biergartenkonzerte zu machen, das Gelände allerdings einzuzäunen.

Der Helmut-Haller-Platz wird wegen der dortigen Drogen- und Trinkerszene oftmals kritisch betrachtet. Für Bob war es »die Nähe zu unserem Lokal, weshalb wir uns die Biergartenkonzerte für dort geholt haben«. Am Anfang sei nur ein Kiosk mit zwei Bierstischgarnituren erlaubt gewesen. »Den habe ich dann mal versehentlich in Reggaefarben angemalt«, erinnert sich Bobs. Das Stadtplanungsamt sei davon weniger begeistert gewesen. »Wir durften uns dann drei Grautöne aussuchen und mussten den Kiosk wieder umstreichen.« Zwei Jahre später sei das schon wieder egal gewesen. »Denn«, so Gastronom Meitinger, »die Stadt hat gemerkt, dass es dem Bahnhofsvorplatz guttut, wenn hier was entsteht, ein bisschen Subkultur. Der Platz bekommt einen anderen Ruf.« Damit waren auch mehr Tische erlaubt, bevor das große Festival rauskam.

Der Kiezbegriff ist für ihn zentral: »Als wir angefangen haben, war der Platz eben sehr geprägt von der Drogenszene, aber auch von Bordellen etwa in der Ulmer Straße, die es heute nicht mehr gibt. Für uns war es auch ein Stück weit unser Kiez. Die Stadt dagegen konnte mit »Kiez« lange nichts anfangen.« Mittlerweile habe sich der Begriff hier aber eingebürgert. »Darüber hinaus ist der Oberhauser Bahnhof einer der wenigen Flecken der Stadt, der ein bisschen Großstadtcharakter hat«, findet Meitinger.

Einen typischen Besucher gebe es beim SAK nicht. Das komme immer auf das jeweilige Genre an. »Wir sind ja sehr punkrocklastig,

meint Bob. »Bei uns sind die Punkrocker heutzutage zwischen 40 und 55. Man hört gerne Musik und geht zur Arbeit«, konstatiert der Gastronom lachend. »Natürlich kommen auch jüngere Leute. Bei »Reggae am Kiez« erwarten wir eine bunte Mischung, darunter auch Familien mit Kindern«, ergänzt **Daniel Stadler**, zuständig fürs Marketing.

Seit zwei Jahren findet das Festival auch am Gaswerk statt. Der Reiz liegt für Bob darin, auch größere Konzerte mit größeren Bands zu veranstalten. Vom Helmut-Haller-Platz ist es nicht mal ein Kilometer Fußweg: »Die Anbindung ist also für uns nicht das Problem.« Auch die Kooperation mit den Stadtwerken, die das Gelände entwickelt haben und betreiben, laufe an sich sehr gut. Mit den städtischen Behörden gebe es manchmal Debatten – man habe es halt mit vielen Beamten zu tun. »Momentan ist noch unklar, ob wir am Wochenende nur bis 22 Uhr machen dürfen statt wie letztes Jahr bis 23 Uhr, obwohl es kaum Beschwerden gab. Die Uhrzeit ist schon ein bisschen provinziell«, so Bob. Er ist dennoch zuversichtlich, dass es hier eine Einigung geben wird.

In der Kritik stand das Festival zuletzt durch die Absage der Band Drei Meter Feldweg, die online kritisierte, dass auch eine Band spiele, die »sexistische, teilweise antisemitische Texte und Verschwörungstheorien« verbreite. Gemeint ist dabei mutmaßlich die Band Bridging. Bei Bob's zeigte man sich irritiert von der Kritik. »Das Booking für ein solches Festival ist ein Kraftakt. Da schreiben wir schon mal 100 bis 150 Bands an, bis am Ende ein Line-up steht. Die Band Bridging kannte ich vorher auch nicht«, erläutert Meitinger. Man habe die Vorwürfe online nachgeprüft, sei allerdings nur auf eine Textstelle mit »Giftgespritze« gestoßen. »Insgesamt«, so Bob's-Chef Meitinger, »war die Kritik von ein paar Leuten an uns aber eher als Erpressung formuliert worden. Wir haben uns viel damit befasst. Erpressen lassen wollten wir uns allerdings nicht.« Man werde garantiert keine rechtsradikale Band einladen. »Wir nehmen die Kritik jedenfalls für nächstes Jahr mit und werden schon vorher deutlich besser recherchieren.«

Das Festival zu stemmen sei ein Kraftakt mit vielen Herausforderungen. Man verfüge allerdings über ein gutes Team sowie die eigene Gastronomie und Technikcrew. Lediglich das Securitypersonal sei extern. Insgesamt 520 Mitarbeiter*innen, davon 250 Festangestellte, stünden hinter Festival und Gastro. Auf dem Festival selbst zu arbeiten sei bei der Belegschaft extrem gefragt. Aber auch bei Bob's hat man an einigen Stellen teilweise mit Personalmangel zu kämpfen: »Am Gaswerk brauchen wir je nach Veranstaltung mehrere Dutzend Mitarbeiter an den Zapfanlagen und im Verkauf. Letztes Jahr mussten wir zum Beispiel einen Bierwagen am Gaswerk wegen Personalmangel schließen. In der Folge standen viele Besucher zu lang für ihre Getränke an. Das machen wir dieses Jahr besser«, äußert sich Bob mit Blick auf das kommende SAK optimistisch.

METAL AM KIEZ

DORO

DIRKSCHNEIDER

ENEMY INSIDE
VOID OF ANIMUS

AUGSBURG GASWERK **16.06.2023**

RUHRPOTTS RODEO ON THE ROAD 2023

MEETS **SOMMER AM KIEZ**

WZO

SLIME ★ ZSK ★

BETON TOD DRUTE WAIL

knochenfabrik

17.06. AUGSBURG GASWERK

REGGAE FESTIVAL AM KIEZ

GENTLEMAN DUB A LA PUB JAMARAM

MEETS JAHCOUSTIX

RAGGABUND UNLIMITED CULTURE
KOSA NOSTRA ROOTS IQ

18.06.2023 AUGSBURG GASWERK

ONLINETICKETS:

HARDTICKETS IN ALLEN BOB'S LOKALEN

WWW.SOMMERAMKIEZ.DE



„MITMISCHEN“
Event bei boesner Augsburg

Mitmalen, Ausprobieren, Zuschauen:
Testen Sie die neuen Ölfarben
Schmincke NORMA® Blue:

29. Juni 2023 boesner
17 bis ca. 20 Uhr Proviantbachstr. 30
86153 Augsburg

Einladung zu kreativem
Get-together bei Snacks & Drinks.
Kostenfrei/ohne Anmeldung.

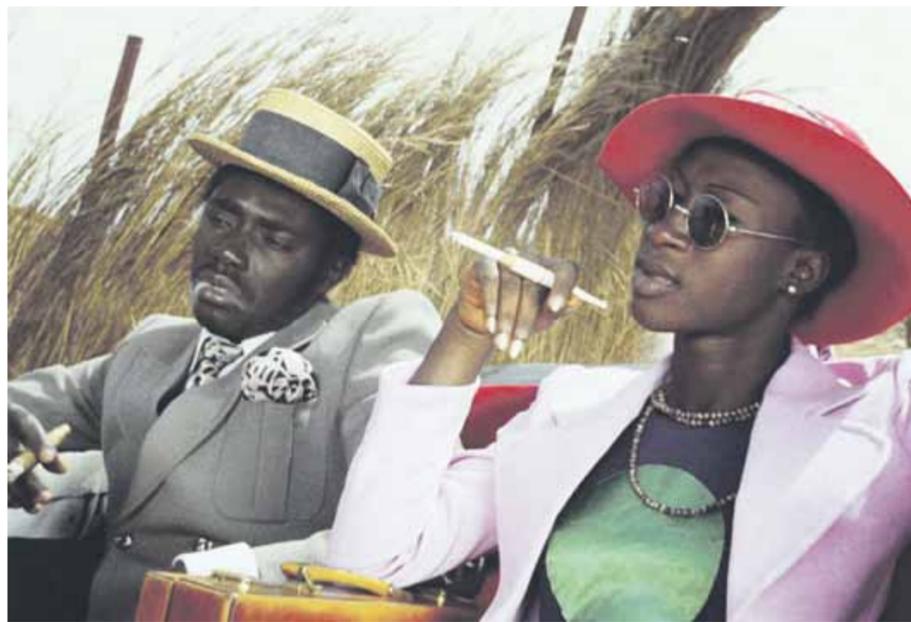


AUGSBURGER STADTSOMMER

FREILICHTBÜHNE
LA STRADA
WATER & SOUND
LANGER KUNSTNACHT
INTERNATIONALER JAZZSOMMER
SOMMER AM KIEZ
SOMMERNÄCHTE
LECHFLIMMERN
SUMMER STAGE
BRUNNENHOF IM ZEUGHAUS
KUNSTWERK OPEN AIR

augsburger-stadtsommer.de

DANK AN UNSERE PARTNER



»Touki Bouki«: Gelingt Anta und Mory die Flucht aus der Armut Senegals? © trigon-film.org

Film Festival Freude

Das **Bundes.Festival.Film** ist alljährlicher Höhepunkt der bundesweiten Filmwettbewerbe Deutscher Jugendfilmpreis und Deutscher Generationenfilmpreis. Die besten Einreichungen, die für eine Auszeichnung mit einem der beiden Filmpreise nominiert sind, werden beim Festival vom **16. bis 18. Juni** im **Kulturhaus Abraxas** gezeigt. Alle zwei Jahre wechselt das Bundes.Festival.Film seinen Spielort in Deutschland. In Augsburg gastiert das Festival zum zweiten Mal: »Augsburg war auch vergangenes Jahr schon ein idealer Veranstaltungsort«, sagt Festivalleiterin Katarzyna Salski vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum. »Die lebendige Kunst- und Kulturszene der Stadt wird auch in diesem Sommer das Bundes.Festival.Film bereichern und die ganze Veranstaltung zu einem lebendigen Forum für Diskussion und Austausch machen.« Der Austausch zwischen den Filmemacher*innen ist zentraler Bestandteil des Festivals. Neben den Filmaufführungen und der Preisverleihung gibt es außerdem ein Rahmenprogramm mit Gesprächsrunden und Fachpanels. Das Festivalprogramm finden Sie auf **bundesfestival.de**.

Nizza, Riviera, Korsika. Damit sind keine Touristenziele gemeint, sondern Teile eines Slums bei Dakar. Hier lebt die Studentin Anta (Mareme Niang), Tochter einer Marktfräule. Ihr Freund ist Mory (Magaye Niang), Besitzer eines Motorrads, dessen Lenker zwei Rinderhörner zieren. Beide träumen davon, nach Paris zu gelangen, ins »Paradies«, von dem Josephine Baker singt. Um die Schiffspassage bezahlen zu können, begehen sie erfolglos zwei Diebstähle, schließlich rauben sie einen Neureichen aus. »**Touki Bouki**« (1. Juni, **Cinemaxx**) aus dem Jahr 1973 ist ein amüsanter Film über eine romantische und aufregende Jugend in Senegal, vor allem aber auch eine politische und sozial weitsichtige Reflexion über das Exil. Anhand des Kulturclashes karikiert Regisseur D. D. Mambéty die mentale Abhängigkeit von der einstigen Kolonialmacht und setzt ihr eine eigene Ästhetik des Erzählens entgegen.

- KINOSTARTS IM JUNI**
- DO 01.06. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX, LILION** – Spider-Man: Across the Spider-Verse | **CINEMAXX** – The Boogeyman | **KINODREIECK** – Das Rätsel // Die Nachbarn von oben // Fucking Bornholm
 - DO 08.06. CINEMAXX, CINEPLEX** – Transformers: Aufstieg der Bestien | **CINEMAXX** – Die Verachtung | **KINODREIECK** – Nostalgie
 - DO 15.06. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX** – The Flash // Greatest Days | **CINEMAXX, KINODREIECK, LILION** – Asteroid City | **KINODREIECK** – Abenteuerland
 - DO 22.06. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX** – Elemental // No Hard Feelings | **KINODREIECK, LILION** – Die Rumba-Therapie | **KINODREIECK** – Bis ans Ende der Nacht // The Scars of Ali Boulala

- KINOEVENTS IM JUNI**
- SA 03.06. CINEMAXX, CINEPLEX** – Mozarts »Zauberflöte« live aus der Metropolitan Opera New York
 - MO 05.06. KINODREIECK** – Architekturfilm & Jazz: »Faszination Wolkenkratzer – Teil 1« | **LILION** – Architektur & Jazz zu Antoni Gaudí: »Sagrada – Das Wunder der Schöpfung«
 - DI 06.06. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX, KINODREIECK** – Best of Cinema: »Im Rausch der Tiefe«
 - DO 08.06. CINEMAXX, CINEPLEX** – »Mavka: Hüterin des Waldes«
 - MO 12.06. CINEPLEX KÖNIGSBRUNN** – Das Grüne Kino: »Dark Eden«
 - DI 13.06. CINEMAXX, CINEPLEX** – Verdi's »Der Troubadour« live aus dem Royal Opera House London
 - DO 15.06. CINEMAXX, CINEPLEX** – Sommerkonzert der Berliner Philharmoniker

15 Jahre nach der Cannes-Premiere von »Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels« feierte nun auch »**Indiana Jones und das Rad des Schicksals**« (29. Juni, **Cinemaxx, Cineplex, Liliom**) seine Erstaufführung in Südfrankreich. Die Erwartungen sind hoch, schließlich wünschen sich viele Fans der Reihe, dass sich der legendäre Archäologe nach dem sehr mäßigen letzten Teil doch noch einmal mit einem lauten Peitschenknall verabschiedet wird. Los geht es wie gewohnt: 1944, Indy (Harrison Ford, digital verjüngt und muskulös) boxt sich mit Nazis um ein von Archimedes erfundenes radförmiges Instrument. Dann ein Zeitsprung ins New York des Jahres 1969. Nun kloppen sich ein alter Dr. Jones und seine Patentochter Helena (Phoebe Waller-Bridge) mit einer Gangsterbande, angeführt von einem Alt-nazi (Mads Mikkelsen), um den Besitz des Artefakts. Das Actionlevel ist solide und die digitalen Animationen passabel gelungen. Vor allem die Neuinterpretation ikonischer Szenen aus den alten Filmen sowie die Rückkehr alter Weggefährten verabschieden Dr. Jones in einen würdigen Ruhestand, allerdings mit einem eher leisen Knall. Regisseur James Mangold hat einfach nicht das nahezu magische Gespür des jungen Spielberg für extravagante Action-Choreografien – aber wer hat das schon?

- OPEN AIR KINO IM JUNI**
- DO 01.06. GERSTHOFER KINOSOMMER** – Manta Manta 2
 - FR 02.06. GERSTHOFER KINOSOMMER** – Super Mario Bros
 - SA 03.06. GERSTHOFER KINOSOMMER** – Book Club 2
 - FR 09.06. GERSTHOFER KINOSOMMER** – John Wick 4
 - SA 10.06. GERSTHOFER KINOSOMMER** – James Bond: Goldfinger
 - DO 15.08. START LECHFLIMMERN** – Programm zeitnah unter lechflimmern.de
 - FR 23.06. GERSTHOFER KINOSOMMER** – Fast & Furious 10

Filmfigur des Monats:
DJIBRIL DIOP MAMBÉTY

- Djibril Diop Mambéty
- Geboren: 1945 in Colobane, heute Stadtteil von Dakar
- Gestorben: 23. Juli 1998 an Lungenkrebs in Paris
- Berufe: Regisseur, Schauspieler, Redner, Komponist und Dichter
- 1973: erster Langfilm »Touki Bouki« bei den Filmfestspielen von Cannes mit dem Internationalem Kritikerpreis ausgezeichnet, Sonderpreis der Jury beim Moskauer Filmfestival
- 1992: zweiter Langfilm »Hyänen« nach Dürrenmatts Tragikomödie »Der Besuch der alten Dame«

© Freiburger Filmforum

Auf dem Weg, eine neue Identität zu kreieren

Eine persönliche Betrachtung aus Sicht des Architekten. Ein Gastbeitrag von Titus Bernhard

In einer überwiegend ökonomisch geprägten Gesellschaft, kommt dem soziokulturellen Aspekt einer »lebenswerten Stadt« – große Bedeutung zu. Eine entwicklungsfähige Infrastruktur ist Voraussetzung dafür, diesem Flair der Stadt, das inspiriert, zum Verweilen einlädt, zum Ansiedeln auffordert und geeignete Bedingungen für Wachstum bietet, Rechnung zu tragen. Schönheit ist erlebbarer Ausdruck jeder Kultur. Schönheit ist Mehrwert.

Im historischen Kontext der Altstadt bietet Augsburg davon einiges und auch in der zeitgenössischen Architektur holt man auf.

Von uns Stadtplaner*innen und Architekt*innen wird über Zweckmäßigkeit und schöne Gestaltung hinaus aber mehr denn je gefordert, sich auch mit den ökonomischen Aspekten und unserer sozialen Verantwortung vorausschauend auseinanderzusetzen.

Augsburg – Oberzentrum, Großstadt, aber nicht Metropole, Stadt der Renaissance, wie auf großen Schildern entlang der Autobahn verkündet wird – schaut (auch) nach vorn: Gelingt der Spagat zwischen Historie und Zukunft?

Als freie Reichsstadt bis 1806 weitaus bedeutender als München, einst wichtige Textilstadt, heute mit mehr als 300.000 Einwohner*innen, ist es auf dem Weg, eine neue Identität zu kreieren.

Das kulturelle Erbe zu erhalten und zu würdigen liegt nahe, und so geschieht dies kontinuierlich. Das Vermächtnis allein reicht jedoch nicht, um Augsburg in die Zukunft zu führen. Wo also sind die Ansatzpunkte?

Im Zusammenhang mit den aktuellen weltpolitischen und klimatischen Herausforderungen würde der Stadt Augsburg, die zudem Sitz des Bayerischen Landesamts für Umwelt ist, eine Vorbildfunktion durchaus gut stehen.

Wie anderswo auch ist auch hier die Umverteilung des öffentlichen Raums ein großes Thema. Die in München seit 1994 stets weiterentwickelte sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) soll die Planungsbeginninstigen, also Bauträger*innen und Investor*innen, an den Kosten und Lasten der öffentlichen Hand beteiligen: Sie übernehmen Anteile der Herstellungskosten und Flächenabtretungen für Erschließungsmaßnahmen, Straßen, Gemeinbedarfseinrichtungen wie Kindergärten und Grundschulen sowie Grün- und Ausgleichsflächen. In angepasster Fassung soll die regulierende SoBoN künftig auch in Augsburg Anwendung finden. Derzeit kommt sie aber wegen der Finanzierungsproblematik bei steigenden Zinsen zum Erliegen.

Die Kommunalpolitik zur Stadtentwicklung, vertreten durch das Wirtschafts- und Baureferat, verfolgt trotzdem ehrgeizige Ziele.

Ungeachtet der aktuellen Zinspolitik ist der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum größer denn je. Eine Gesellschaft, die auseinanderdriftet in »Arm und Reich«, und mehr als eine Million Flüchtlinge erfordern dringend neue Strategien im Wohnungsbau.

Das führte auch in meinem Büro zu einem Paradigmenwechsel, der mit einer Ausstellung in der renommierten Galerie Aedes 2014 begann und sich im Laufe der Jahre zu 80 Prozent der Aufgaben in meinem Büro entwickelt hat.

Diversifizierung ist gefragt, nicht Monokultur

CO₂-Sparen ist richtig. Dabei ist aber festzustellen, dass eine völlig fehlgeleitete Energiepolitik im Detail mit absurden Forderungen der Gesetzgeber (respektive der Lobbyisten aus Industrie und Wirtschaft) das »kostengünstige Bauen« dermaßen erschweren, dass die sozialen Auswirkungen noch gar nicht abzusehen sind und Planer wie Behörden verzweifeln. »Made in Germany« und »Europa« stehen auf dem Prüfstand. Diversifizierung ist gefragt, nicht Monokultur, zum Beispiel das unreflektiert hochgejubelte Bauen (nur) mit Holz: Wo ein Hektar Wald abgeholzt wird, ist es danach 8 Grad wärmer und die Regeneration dauert nicht 30 Jahre, sondern 100 (Zitat Förster und Autor Peter Wohlleben)! Man darf auch in Beton bauen, wenn er recycelt ist, vor allem aber geht es um Einfachheit durch repetitive und serielle Bauweisen, vorgefertigte Elemente und modulare Einheiten. Es bedarf einer gewaltigen Anstrengung, diesen Bedarf an Mietwohnungen und Sozialwohnungen zu realisieren.

Es mangelt(e) in Augsburg zunächst nicht an vielversprechenden Projekten, darunter die in Realisierung befindliche »Mobilitätsdrehscheibe«. Die Sanierung des nunmehr als Staatstheater geführten Mehrspartenhauses mit modernster Technik in altem Gewand in einem jahrelangen, sehr kostspieligen Umbauprozess ist an dieser Stelle ebenso erwähnenswert wie der Neubau des Medizincampus der Universität Augsburg südlich des Klinikums. Außerdem ist das städtebauliche Entwicklungsgebiet Haunstetten Süd-West, ein zukünftiges neues Stadtquartier für mehr



Titus Bernhard, geboren 1963 in Augsburg, studierte Architektur in Braunschweig, Mailand und New York. Seit 1995 eigenes Büro in Augsburg, zahlreiche Wettbewerbsfolge, Auszeichnungen, Lehraufträge und Veröffentlichungen im In- und Ausland. Internationale Projekte in Italien, der Schweiz, Österreich, Frankreich. Titus Bernhard Architekten planten gemeinsam mit Peter Kögl die WWK-Fußballarena in Augsburg. Derzeit arbeitet er an einem Projekt für den geförderten Wohnungsbau für die Wohnbaugruppe (WBG) der Stadt Augsburg mit 141 Wohneinheiten.

als 10.000 Bewohner*innen sowie einen der größten Innovationsparks Europas, zu nennen.

Ambitionierte Großprojekte wollen durch-dacht und durch-gehalten werden

Gemessen wird schlussendlich immer am Ergebnis: Allein was in der realen Umsetzung in Zukunft den öffentlichen Raum prägt, den sozialen Kontext fördert, wirtschaftlich bestehen kann und darüber hinaus Signale nach außen setzt – also den Spagat zwischen ökonomischen Zwängen und kulturellem Mehrwert schafft –, wird zählbar. Ambitionierte Großprojekte wollen durch-dacht und durch-gehalten

werden. Das gelingt in Augsburg ebenso wie anderswo nicht immer ...

Und in dieser aufwühlenden Zeit findet ein Wechsel der Verantwortlichkeiten des Stadtplanungsreferats statt: Baureferent Gerd Merkle ging Ende April 2023 und hinterließ seinem Nachfolger Steffen Kercher große Herausforderungen als auch große Chancen. Der Berufsstand der Architekt*innen wünscht ihm an dieser Stelle eine gute Hand, viel Glück und Erfolg! Wo etwas vorangeht, sind es die Menschen, die dafür Verantwortung tragen, die Mut haben – vor allem gegen den Widerstand des normativen Durchschnitts. Wenn solche Persönlichkeiten fehlen, bestimmt Still-

stand und blockiert Bedenkenträger eine erfolgreiche Entwicklung.

Entgegen jedwedem Stillstand gilt es auch für Politik und Verwaltung effizienter zu werden. Die Berufsverbände der Architekt*innen in Augsburg fordern Politik und Verwaltung daher zu mehr Vereinfachung von Verfahren und Abläufen auf. Zwar ist dies leichter gesagt als getan – mit Blick auf Personalnot, Streitkultur und Angst vor Präzedenzfällen –, dennoch fordern wir eine radikale Entrümpelung von Verwaltungsbürokratie, von veralteten Bebauungsplänen, die letztendlich absichern sollen, aber niemals Qualität generieren. Wir sind nicht gegen Bebauungspläne, wir sind für bessere!

Wir sind nicht gegen Bebauungspläne, wir sind für bessere!

Einige Bebauungsplangebiete der jüngeren Vergangenheit müssen in ihrer Umsetzung als gescheitert gelten. Exemplarisch für viele und als typisches Beispiel sei das Areal südlich der Friedrich-Ebert-Straße aus den Neunzigerjahren genannt: Die im Masterplan sinnfällige Struktur fiel in Bezug auf die realisierte hochbauliche Qualität der Willkür mittelmäßiger bis miserabel schlechter Bauträgerarchitektur zum Opfer.

Deutlich besser gelang dies mit den großen Konversionsflächen Sheridan- und Reesekaserne, Arealen, wo bis Ende der Neunzigerjahre teilweise 50.000 Amerikaner*innen in den ehemaligen Wehrmatskasernen stationiert waren. Die ehemalige Garnisonsstadt hatte damit einen relevanten Wirtschaftsfaktor, der entfallen ist. Berücksichtigt man die komplexen, oft individuellen und profitorientierten Interessen der zahlreichen Beteiligten, sind diese großen Areale in ihrer Qualität durch kraftvolle Masterpläne, über Wettbewerbsverfahren bis hin zu Gestaltungshandbüchern insgesamt gelungen und vorbildliche Kombinationen aus Neubau und Bauen im Bestand. Diese Gebiete sind robust genug entwickelt, um einzelne Bausünden zu verkraften. Sie glänzen nicht durch überambitionierte »Weltarchitektur«, sondern Verhältnismäßigkeit. Vor allem aber orientieren sie sich am Bedarf: nämlich bezahlbarem Wohnraum mit einem guten Mix an sozialen und kommerziellen Einrichtungen des täglichen Bedarfs.

Wir Architekt*innen fordern eine offene Kommunikation mit allen Planungsbeteiligten, wie sie beispielsweise im sogenannten »Kernteam Immobilien« der A³ Regio Augsburg Wirtschaft geführt wird.

Mit dem Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS) und dem Kontaktkreis der Augsburger Architektenverbände engagieren sich Mitglieder aller sechs regionalen Berufsverbände der Architekt*innen für eine stetige Entwicklung der Baukultur in Augsburg und Schwaben. Das Zusammenwirken ist meines Wissens in dieser Form einzigartig in Deutschland.

War Augsburg in den Neunzigerjahren im Vergleich zu den Nachbarstädten noch eher Diaspora, entwickelte sich in den Folgejahren eine Wettbewerbskultur, die gerade wieder droht einzuschlafen oder ersetzt wird durch sogenannte VgV-Verfahren (Verfahren nach Vergabeordnung) mit bisweilen absurden Auswahlkriterien. Diese verhindern die Teilnahme junger Architekt*innen aufgrund fehlender Referenzen und schränken etablierte Büros in ihrer Handlungsfähigkeit und dem Streben nach qualitativollen Lösungen ein.

Längst ist bekannt, dass gute Architektur nicht teuer sein muss. Gut heißt, dass Architektur und Städtebau schon im Ansatz ganzheitlich gedacht werden müssen.

Architekt*innen können einen relevanten Beitrag dazu leisten, einer Stadt ihr Gesicht zu geben, eine Identität und Unverwechselbarkeit zu schaffen. Einigen Augsburger Baumeistern der Vergangenheit gelang dies.

Zu ihnen gehörte neben Elias Holl, dem Stadtbaumeister des 16. Jahrhunderts, der dieses Jahr mit einer 450-Jahr-Feier gewürdigt wird, in der jüngeren Vergangenheit vor allem Thomas Wechs, der in den Zwanziger- bis Fünfzigerjahren konsequent Bauten von hoher Qualität lieferte. Seine visionäre Schrift »Stadt Ypsilon« wurde lange nicht beachtet; in diesem Manifest schreibt er unter anderem: »[...] die höchste Aufgabe des Städtebaues besteht nicht darin, einen wohlfunktionierenden Stadtorganismus ins Leben zu rufen, sondern den Straßen und Räumen Schönheit zu verleihen [...]«. Dem wachsenden Autoverkehr in den Städten stellte er seine Utopie einer Stadt entgegen, in der die Fußgänger Vorrang haben. Wechs verstand sich mehr als Künstler, denn als Techniker.

Wir oszillieren also zwischen Vision, Krisenbewältigung und Pragmatismus. Augsburg kann den nächsten Schritt in die Zukunft schaffen. Es bräuchte dazu etwas mehr Mut aller Entscheidungsträger*innen.

Eintritt frei!

SOMMERFEST

Oberschönenfeld

Sonntag, 18. Juni
10–17 Uhr

Mit-Mach-Aktionen für Familien
Brotbacken im Holzofen, Kostüm-Station, Spiele-Parcours und vieles mehr

Musik
ScheinEilig – Oriental-Folk-Funk (11–13 Uhr)
Stefan Kessler & Friends – Jazz (14–16 Uhr)

Bewirtung
Von deftig bis süß im Museumshof

Infos unter
www.abteioberschoenenfeld.de
www.mos.bezirk-schwaben.de

Puls der Stadt

Die Lange Kunstnacht läuft im Holl-Jahr unter dem Titel #hochhinaus und ist mit ihrer Alleinstellung in unserer Region schön längst über sich hinausgewachsen.

Ein Kommentar von Jürgen Kannler

Über 200 Programmpunkte an rund 50 Spielorten listet das Programmheft zur Langen Kunstnacht in diesem Jahr auf. 64 Seiten hat die brandneue Publikation. Gestartet wurde das Projekt vor Jahren mit einem einfachen Flyer, wie **Elke Seidel**, Chefin des Augsburger Kulturamts, im Rahmen der Pressekonferenz zum Spektakel verriet. Am 24. Juni soll es die Stadt verzaubern.

Kultur ist eine Wachstumsbranche. Das machen auch diese Zahlen deutlich. Getragen wird diese Entwicklung von der Arbeit der beteiligten Künstler*innen. Es ist nicht nur gut und richtig, sondern längst überfällig, dass bei der Langen Kunstnacht den Künstler*innen nun endlich »faire Gagen« gezahlt werden. Auch wenn sich die Mindestabendgagen auf einem Niveau bewegen, für das ein mittlerer Handwerksbetrieb keine drei Stunden antreten würde.



© Annette Zöpf

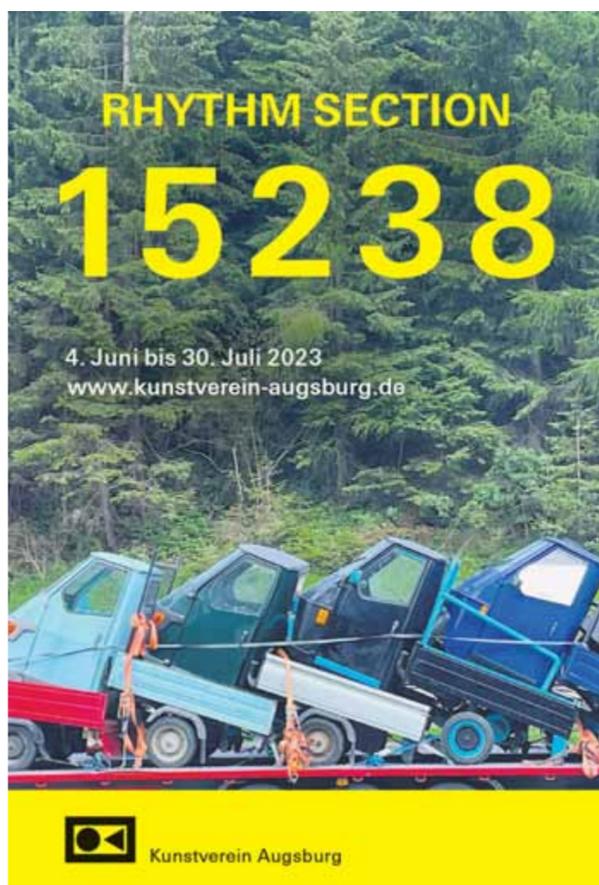
Es ist kaum möglich und vielleicht auch gar nicht angebracht, besondere Empfehlungen für einzelne Programme auszusprechen. Vielleicht gelingen Tipps jedoch über einige der besonderen Orte, die nur in der Langen Kunstnacht bespielt werden: **Alte Schmiede** | **Antoniuskapelle und Antonspründe** | **Leonhardskapelle in der Fuggerei** | **Haus St. Ambrosius** | **Hotelturm** | **Klosterkirche Maria Stern** | **Konzertsaal des LMZ** | **Schreinerturm im Wertachbrucker Tor** | **Serendenhof und Zofenhof** | **Dachstuhl im Zeughaus**. Auf dem Foto zu sehen: »Die Stelzer«. Sie sind nicht ortsgebunden und an unterschiedlichen Plätzen in der Augsburger Innenstadt anzutreffen.

Kunst und Kultur sind Zentrum, Seele und Geist unserer Gesellschaft. **Jürgen Enninger** erklärt im Rahmen der Programmpräsentation Kultur zum »Puls unsere Stadt«. Da hat er natürlich recht, unser Kulturreferent. Auch wenn der Herzschlag, der diesen Puls antreibt, in Augsburg immer wieder gefährlich ins Stocken gerät.

Doch Enninger ist zusammen mit seinen Teams wirklich bemüht, den Puls der Stadt am Laufen zu halten. Auch wenn seine Möglichkeiten begrenzt sind. Gegenwärtig verzeichnet die Innenstadt bald mehr kulturellen Leerstand als bespielte Flächen. Die künstlerische Freiheit wird vom OB-Referat unter Beschuss genommen. Die Kostenexplosionen beim umstrittenen Neubau des Staatstheaters werden noch auf viele Jahre hinaus dringend erforderliche Investitionen in unsere kulturelle Infrastruktur blockieren.

Trotz oder gerade wegen dieses düsteren Bildes sind Termine wie die Lange Kunstnacht wichtig. Sie lädt seit Jahren viele Tausend Bürger*innen ein, ihre Stadt und die Künste zu feiern und die individuell für gut befundene Auswahl aus den 200 Einzelterminen für sich zu einem einzigartigen Programm zu weben. Nebenbei lässt sich Augsburg in dieser Nacht mit Seiten erleben, die nicht den gängigen Marketingklichs einer Stadt entsprechen. Ein Fest der Kultur und Architektur, wenn man so will. Und damit gewiss geeignet, den 450. Geburtstag des genialen Baumeisters Elias Holl zu würdigen.

► www.langekunstnacht.de



Unterführungen sind generell keine Wohlfühlorte. Schon die Pflaster Unterführung zeigt, dass ein wenig Farbe nicht aureicht, und Musikberieselung vielleicht sogar eher die Anmutung von »A Clockwork Orange« hat, als dass sie denn einen positiven Effekt aufs Gemüt der Hindurchgehenden ausübt.

Die Fußgängerunterführung unter der Gögginger Straße, Ecke Imhofstraße, zu Füßen der seit etwa zwei Jahrzehnten fast ausschließlich als Depot genutzten Kunsthalle am Wittelsbacher Park, ist eine weitere solch triste Ecke in der an sich belebten Gegend rund um die Gögginger Brücke.

Das unmittelbar benachbarte »Kongress am Park« glänzt zwar durch Aktivität und mondäne Veranstaltungen, doch vorne an der Straße regiert der Durchgangsverkehr. Kunst und Kultur bleiben ein Versprechen in verwitternden Lettern an der Fassade der Halle. Sie sind längst ins Textilviertel umgezogen.

Der Verein Schöne Felder e.V. (»Kunstgang 2021«) will das ändern. 2019 gegründet, möchten der Vorstand, bestehend aus Lisa McQueen (Kulturmacherin), Bernhard McQueen (Künstler) und Sebastian Bühler (Fotograf) sowie seine Mitglieder hier junge Kunst einem breiten und öffentlichen Publikum zugänglich machen – kosten- und barrierefrei.

Mit Unterstützung des Freistaats und der Stadt Augsburg sowie Kongress am Park und der Oettinger Firma Fischer Lichtwerbung werden 21 Schaukästen aus dem Nachlass eines stillgelegten Kinos liebevoll upcycelt und gegen Vandalismus und Diebstahl gewappnet. In ihnen sollen dann ab Juni für zehn Wochen Kunstwerke regionaler und bayerischer Künstler*innen in Schaukästen in der Unterführung präsentiert werden.

► www.a3kultur.de

Dialog der Städte

Die tschechische Partnerstadt Liberec zu Gast in Augsburg

Daytonring, Bourges-Platz, Inverness-Allee, Nagahama-Allee, Amgasaki-Allee und Reichenbergstraße – all diesen Augsburger Straßen und Plätzen ist eines gemeinsam: Sie sind nach Partnerstädten der Fuggerstadt benannt. Bei Reichenberg ist dies nicht sofort ersichtlich, denn die 100.000-Einwohner-Stadt im Norden Tschechiens heißt seit dem 19. Jahrhundert (auch) Liberec.

Während man von den anderen Städtepartnerschaften eher wenig hört und sieht, sticht diese letztere durch eine intensive Pflege der Beziehungen innerhalb der letzten Jahrzehnte heraus. So fanden unter dem Titel »Dialog 2023« von **11. bis 14. Mai** bereits zum 20. Mal die **Deutsch-Tschechischen Kulturtage** mit zahlreichen Gästen aus Reichenberg/Liberec statt.

Eine Kooperation aus dem Heimatkreis Reichenberg e.V., der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds als Förderer sowie der engagierten Projektleiterin **Sonja Hefe** und der Leiterin Städtepartnerschaften im OB-Referat, **Pia Schaller**, als Schnittstelle für alle und alles macht's möglich.

Die Liste der so entstandenen Zusammenarbeiten und Freundschaften ist lang: Künstlerinnen und Künstler aller Sparten fanden sich zusammen, gastierten in der gastgebenden Stadt (alle zwei Jahre im Wechsel Augsburg und Liberec), feierten gemeinsam, tauschten sich aus. Die Augsburger Band »**Hörstreich**«, die 2016 in Liberec auftreten durfte, und ihre tschechischen Kollegen von der Band »**Hush**«, die dann im Folgejahr in Augsburg rockte, soll bis heute eine musikalische Brücke verbinden, wie Sonja Hefe stolz erzählt.



David Hanvald: »Sol LeWitt (1970er Jahre)«, 2011 (Ausschnitt); © a3kultur/Manuel Schedl

Ähnliches kann man vielleicht künftig über den Comic-Künstler **Jan Blažek** und Zeichnerin **Magdalena Rutová** berichten, die in der dieses Jahr erstmals beteiligten Stadtbücherei mit Ausstellung und Graphic Novel-Buchpräsentation sowie einem Comic-Workshop den Draht zur Augsburger Jugend suchten. Schüler*innen des **Jakob-Fugger-Gymnasiums** haben sich jedenfalls mit der tschechischen Comic befasst und auch eigene Arbeiten dazu präsentiert. (Foto)

Und erstmals war auch ein Dialog in Sachen **Architektur und Städteplanung** vertreten. Man darf gespannt sein, inwiefern dieser Austausch von Menschen, Eindrücken und Ideen sich auf die Entwicklung der beiden Städte auswirkt. (mls)

Weitere Empfehlungen für den Juni:

- Rhythm Section: 15238** ab 3. Juni **Kunstverein Augsburg**
- Avshalom Suliman: Augmented (Hi)Stories** ab 7. Juni **Neue Galerie im Höhmannhaus**
- Wo Hoffnung wächst – Skulpturen und Texte von Cornelia Grzywa** bis 18. Juni **Annahof**
- Werner Fohrer: Summer In The City** bis 1. Juli **Ecke Galerie/Galerie Cyprian Brenner**
- Christopher Lehmppfuhl: Farbbaden** bis 16. Juli **Galerie Noah**
- Jiří Jiroutek – Strange Landscape** bis 23. Juli **Schaezlerpalais**
- Barocke Bildwelten – Gemälde aus der Sammlung der Barockgalerie** bis 27. August **Schaezlerpalais**
- Feibelmann muss weg – Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz** bis 3. September **Ehemalige Synagoge Kriegshaber**
- Pessach – Matzen und mehr** bis 3. Oktober **Jüdisches Museum Augsburg Schwaben**

Schau mal, da unten!

Die Unterführung als Verbindung zwischen Hoch- und Subkultur:
Ein Tunnel unter der Gögginger Straße wird zur »Kunsthalle UG«.

Die Ausstellung wird am 16. Juni abends eröffnet und läuft dann im Folgenden bis voraussichtlich 25. August.

In Zusammenarbeit mit der Kunsthistorikerin Eva Schuster, M.A (Universität

Augsburg) wurde auch eine digitale Führung konzipiert. Diese wird durch QR-Codes einfach und kostenlos über das Smartphone abrufbar sein. (mls) ► www.schoene-felder.de



© Schöne Felder e.V.

Zwei Wege der Kunst

Andrea Sandner und Erika Kassnel-Henneberg, beide Kunstpreisträgerinnen des Landkreises 2022, zeigen ihre Arbeiten in der Ausstellung »Am Horizont Utopia« in Oberschönenfeld



Horgau, 2022, Acryl auf Fotografie, von Andrea Sandner

Im vergangenen Jahr wurde der Kunstpreis des Landkreises in der Kategorie »Bildende Kunst« doppelt vergeben, sowohl Erika Kassnel-Henneberg aus Anhausen als auch Andrea Sandner aus Stadtbergen wurden ausgezeichnet. Nun ist beider Werk unter einem Dach in der Schwäbischen Galerie in Oberschönenfeld zu erleben.

Mit dem Ausstellungstitel »Am Horizont Utopia« werden die Arbeiten der Künstlerinnen verbal zusammengefasst, doch ihre gänzlich verschiedenen künstlerische Herangehensweisen lassen sich hier getrennt voneinander erleben: Sandner, Künstlerin, Kunstpädagogin und -historikerin, zeigt im Erdgeschoss der Galerie Arbeiten aus vier zentralen Werkgruppen. Die Konzept- und Videokünstlerin Kassnel-Henneberg bespielt mit ihren Arbeiten das Obergeschoss.

Am irritierendsten ist dieser Blick aus den blauen Augen, der Lidschlag. Menschen auf erkennbar alten Fotografien sehen uns äußerst lebendig und zugleich hochgradig artifiziell an. Erika Kassnel-Henneberg, deren Familie aus Rumänien stammt, setzt sich in ihren Arbeiten intensiv mit dieser Herkunft auseinander und schreibt sich mit digitalen Mitteln in Bilder und Biografien längst verstorbener Menschen ein, indem sie deren Augen durch ihre eigenen ersetzt. Das hört sich spooky an, erweist sich jedoch als anrührend intensiv, macht ohne Umschweife klar, wie sehr die Künstlerin, ihre Herkunft, ihre familiäre

Vergangenheit als Bestandteil ihres eigenen Lebens erfasst. Auch wenn sich dieses Gestern vielleicht als reine Utopie oder Traumwelt erweist, ist es dennoch real, ist unabdingbarer Teil ihrer Identität.

So sehr Kassnel-Hennebergs Arbeiten in ihrer Herkunftsgeschichte verankert sind, so entschieden lässt Andrea Sandner biografisches außen vor. Sie untersucht mit klarem Blick malerisch und fotografisch ihre Umgebung, Landschaften und Architekturen. Doch seziert sie diese zugleich, indem sie verortbare Landschaften fotografiert, diese subtil farbig teilweise übermalt und so dekontextualisiert. Sandner zeigt auch einige ihrer nach wie vor sehr überzeugenden streng schematisierten »Architekturen«, eine Form gegenständlicher Farbfeldmalerei. Am weitesten vom Verortbaren entfernt Sandner sich in der Werkreihe der »Horizonte« und »Pole«, präzise gemalten, ungemein reichen Farblinienkompositionen, mal waagrecht, zeilenweise, mal senkrecht angeordnet. Zwar mag frau in den schmalen Streifen Landschaften erkennen, doch eigentlich feiert Sandner hier Farben, Formen und Strukturen – die reine Malerei.

Die so unterschiedlichen, eindrucksvollen Arbeiten der beiden Künstlerinnen sind bis zum **2. Juli** in der **Schwäbischen Galerie Oberschönenfeld** zu sehen. Das umfangreiche **Begleitprogramm** bietet Sonntagsführungen, Kunstbegegnungen und Künstlerinnengespräche, mehr dazu auf der Website des Museums. (bek) ► www.mos.bezirk-schwaben.de

Art X Augsburg geht in die nächste Runde

Mehr Vernetzung und größere Sichtbarkeit der regionalen Kunsteinrichtungen – das ist das Ziel des Netzwerkprojekts »Art X Augsburg«.

Galerist **Andreas Stucken** (»Zweigstelle Berlin« und Co-Betreiber von »Augsburg Contemporary«) hat das Ganze auf den Weg gebracht, und so wird der charmante Projektraum in der Gögginger Bergstraße bis zum Ende des Jahres zum Schauplatz einiger Doppelausstellungen. Die gastgebende Galerie »Zweigstelle Berlin« sowie kulturelle Institutionen und Galerien aus Augsburg und Umgebung zeigen jeweils paarweise neue künstlerische Positionen. Das Format der Doppelausstellung bietet den Kunstschaffenden natürlich auch die Möglichkeit, gemeinsame Arbeiten zu entwickeln.



die zweite Runde, diesmal mit Malerei des Freiburgers **Herbert X. Maier** (Foto), eingeladen vom Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen, und Fotografie von **Thomas Wunsch**, präsentiert vom Gastgeber Zweigstelle Berlin. Zur **Vernissage** am **Sonntag, 4. Juni** von 11 bis 16 Uhr werden beide Künstler anwesend sein.

Weitere geplante Kooperationen sind:
Veronika Wenger | Florian Lechner, Kunstverein Augsburg (9. Juli bis 5. August 2023)
Anja Güthoff | Reiner Heidorn, Ecke Galerie (13. August bis 9. September 2023);
Manuel Frattini | Angela Stauber, maxgalerie (17. September bis 14. Oktober 2023)
Ulrich Egger | Karen Irmer, Sammlung FINSTRAL (22. Oktober bis 18. November 2023)
Katharina Schellenberger | Maria Wallenstäl-Schoenberg, BBK Augsburg (26. November bis 23. Dezember 2023);

► www.art-x-augsburg.de



Als weitere Netzwerker*innen beteiligen sich der **Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen**, der **Kunstverein Augsburg**, die **Ecke-Galerie**, die **Maxgalerie**, die Sammlung **Finstral** und der **BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V.** mit eigenen Ausstellungen.

Nach dem Auftakt mit Fotokünstler **Johannes Franzen** und dem Bildhauer **Florian Ecker** geht es nun in

tim

Coolness

Inszenierung von Mode im 20. Jahrhundert

Ausstellung
24.3. bis
22.10.2023

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
www.timbayern.de

Kooperationspartner
LWL
für die Museen des Landes Nordrhein-Westfalen

Medienpartner
Augsburger Allgemeine
»Was uns bewegt«

Kulturpartner
Landkreis Augsburg
Kultur und Sport

Am Horizont Utopia

Erika Kassnel-Henneberg und Andrea Sandner
Kunstpreisträgerinnen des Landkreises Augsburg 2022

Sonderausstellung in der Schwäbischen Galerie
12. Mai bis 2. Juli 2023

Sonntagsführung für Erwachsene
4. Juni, 15 Uhr und 25. Juni, 11 Uhr

Künstlerinnengespräche am **11. Juni**
mit Andrea Sandner: 11 Uhr
mit Erika Kassnel-Henneberg: 15 Uhr

Kunstbegegnung
Sonntag, 25. Juni, 15 bis 16.30 Uhr

Bezirk Schwaben

Museum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
www.mos.bezirk-schwaben.de

Kloster Thierhaupten

Bezirk Schwaben
Gemeinsam mit dir

Mesinke Quartett & Christian Jungwirth

Sa. 17. Juni · 19:00 Uhr

Jüdischer Humor in Musik und Text im Kloster Thierhaupten

Live im historischen Kloster

Foto: © Kai Hausmann

Tickets:
0821 3101-4533
bezirk-schwaben.de/thierhaupten

Spiel im Grünen

Die Theater in unserer Region werden auch in diesem Sommer zu Freilichttheatern, Sommertheatern, Open-Air-Bühnen. Eine Zusammenstellung von Anna Hahn

Kindern sagt man ja immer wieder gerne, sie sollen mehr raus, an die frische Luft, in die Natur und weg von den digitalen Ablenkungen, die unsere Zeit zahlreich bietet. Wie wäre es also, wenn man Kind und Kegel einpackt und sie in die Wälder, an die Bäche oder Wiesen in unserer Region nimmt, um dort gemeinsam Geschichten zu lauschen? Die sollten genauso häufiger raus, weg von Netflix und Co.. Daher bieten auch die »Erwachsenen-Theater« ein buntes Open-Air-Programm an.

Sommertheater im Wald

Das Theater Eukitea zeigt ab Freitag, 30. Juni »Die goldene Brücke des Drachen« auf der Waldbühne in Anhausen. Das Stück, das für Kinder ab 5 Jahren und die ganze Familie geeignet ist, dreht sich um den lebenswerten Drachen Barzun. Er ist gelangweilt,



kein Abenteuer weit und breit. Plötzlich taucht aber ein schüchternes und ängstliches Erdmännchen auf und nimmt ihn mit auf eine spannende Reise.

Die Theaterkasse und das stimmungsvolle Café Waldesduft haben ab 19 Uhr geöffnet. Bei ungünstiger Witterung finden die Vorstellungen im Theaterhaus statt.

Weitere Termine: 7.7., 8.7., 14.7., 15.7. (jeweils um 21 Uhr).
►www.eukitea.de

Freilichttheater im Siebentischpark

Inspiziert vom Thema Trinkwasser setzt das Junge Theater Augsburg die beiden Bücher »Wie aus dem großen Stadtwald drachen der kleine Wasserdrache wurde« und »Die Drachendame aus dem Stadtwald Augsburg« von Nicolas Liebig, illustriert von Billa Spiegelhauer, als Freilichttheater für alle ab 6 Jahren um. Das Stück »Der kleine Wasserdrache« spielt an den Bächen und Kanälen des Stadtwaldes, an dem



sich einige Ritter und Zauberer tummeln. Um das Trinkwasser vor dem übermütigen kleinen Drachen zu schützen, müssen sie sich einiges einfallen lassen. Dem kleinen Wasserdrachen geht es gut, solange unser Trinkwasser sauber ist. Aber wie lange wird unser Trinkwasser noch so sauber sein? Die Schwester des Drachen sieht den Lebensraum ihres kleinen Bruders in Gefahr und raubt den Augsburger Stadtschatz ...

Termine: 16.07., 15 Uhr, 23.07., 11 Uhr und 15 Uhr, 30.07., 11 Uhr und 15 Uhr ►www.jt-augsburg.de

Anglisten Theater: The Trojan Women

Der Trojanische Krieg ist vorbei; die trojanischen Männer sind tot, die überlebenden Frauen, unter ihnen Hecuba, die Gattin von König Priamos, und einige Kinder werden ans Ufer der Ägäis verbracht, wo sie darauf warten, von den Siegern nach Griechenland verschleppt zu werden, als Kriegsbeute der namhaftesten Kämpfer. Nach und nach treffen Helena, die Seherin Cassandra, und schließlich auch Andromache, die Gemahlin Hektors, mit dessen kleinem Sohn Astyanax am Strand im Kreis der Frauen ein, während im Hintergrund die eroberte Stadt vollends niedergebrannt und zerstört wird.

Ellen McLaughlins »Trojan Women« ist das dritte Antiken-Projekt des Anglisten Theaters und erneut handelt es sich um eine freie, teilweise auch erheblich gekürzte Bearbeitung eines antiken Textes.

Termine: 29., 30. Juni, 4., 6. Juli, 19:30 Uhr, Hörsaal 2, Universität Augsburg
►www.uni-a.de/to/anglistentheater

Lustspiel auf der Wiese

Familienglück oder der Weg dorthin – das ist schon immer und heute noch ein weites Feld, voll Tragik, vor allem aber auch Komik. Der unerwartete Beginn einer Liebe, der ausufernde Streit um Besitz, Recht und Geld, das eigene körperliche Gebrechen sowie die erregende Freude am Streiten – in Anton Čechovs Theaterstücken durchleben die Menschen ihre Leidenschaften, ihre Ängste und ihre Träume. Das Sensemble Theater bringt ab Samstag, 1. Juli (20:30 Uhr) das Lustspiel »Familienglück« nach Čechov auf die Bühne.

Bei schönem Wetter auf der Sensemble-Sommerwiese. Bei schlechtem Wetter im Sensemble Theater.

Weitere Termine: 7.7., 8.7., 14.7., 15.7., 21.7., 22.7., 28.7., 29.7.
►www.sensemble.de

Musical auf der Freilichtbühne

Heldenmut und Degenklirren: Der Klassiker »3 Musketiere« ist als Musical ab Samstag, 17. Juni auf der Freilichtbühne am Roten Tor zu sehen. Der junge D'Artagnan träumt davon, ein Musketier am Hofe Ludwig XIII. zu werden. In Paris trifft er auf Athos, Porthos und Aramis und freundet sich, nach anfänglichen Streitigkeiten, mit den drei Musketieren an. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Intrigen Kardinal Richelieu und seiner Helferin Milady de Winter und helfen der Königin, sich gegen den Vorwurf des Ehebruchs zu wehren. Nach zahlreichen Abenteuern, wilden Verfolgungsjagden und heroischen



Taten gelingt es ihnen, Richelieu zu entmachten. D'Artagnan wird zum Musketier ernannt. In der Rolle der Milady de Winter kehrt die bekannte und beliebte Darstellerin Katja Berg (Foto) wieder nach Augsburg zurück. Vielen mag sie aus der Produktion »Herz aus Gold« auf der Freilichtbühne bereits bekannt sein.

Das Musical des Staatstheaters Augsburg ist an zahlreichen Terminen bis Ende Juli auf der Bühne am Roten Tor zu sehen.

►www.staatstheater-augsburg.de

Queer Augsburg: Coming-out

Die Theatergruppe von Queer Augsburg führt im Rahmen der diesjährigen Pride Week des Christopher Street Days ein experimentelles 10-Minuten-Stück auf: »Kaleidoskop eines Coming-outs«



ist ein 10-Minuten-Play von A. Lane Ziegler. Die Premiere findet am Freitag, 16. Juni um 17:30 Uhr im Projektraum Rechts-der-Wertach (Wolfgangstraße 2) statt. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter ►www.queer-augsburg.de

Kleines Mozartfest – grandios!

Das Augsburger Musikfestival »Kling Klang Gloria!« begeistert nicht nur Kinder. a3kultur teilt die Freude an Fantasie, künstlerischem Anspruch und Humor

Stell dir vor, hier spielt Neue Musik – und alle gehen hin? Das ist kein Traum, sondern ein Märchen, musikalisch weitergesponnen bei »Kling Klang Gloria!«. Mit Konzerten, Workshops sowie partizipativen Aktionen wendet sich der von Ute Legner (»Mehr Musik!«) geleitete »kleine Bruder des Mozartfestes« an Kinder im Vor- und Grundschulalter.



© a3kultur/Martina Vodermayr

Das Ensemble Ascolta (Stuttgart) gab mit seinem Familienkonzert »Sieben Zwerge« den Auftakt. Zur ausverkauften Vätertagsmatinee im Kulturhaus Abraxas lauschten Groß und Klein gespannt dem Prolog der Erzählerin – Sopranistin **Theresa Szorek** in der ersten ihrer drei Rollen.

Der Starauftritt in Gordon Kampes humorvollem Stück gebührte jedoch Didadudel, Dideldibumm sowie vier weiteren höchst ambitionierten, nach dem Klang ihrer Instrumente gerufenen Hut- und Mützentragern, die ohne ihr Schneewittchen im Chaos leben. Unstet oszillierend zwischen brechtinspierten Songs und frei improvisierter Geräuschkulisse, streitet, verträgt sich die GZSBADGW (Größte Sieben-Zwerge-Band auf der ganzen Welt) auch schauspielerisch brillant, bis zum heiteren Ende.

»Es ist cool, ein Zwerg zu sein«, sang am Schluss das ganze Abraxas-Theater. Dessen Größe ist perfekt, um in familiärer Atmosphäre grandiose Stimmung zu erzeugen, so Hubert Steiner, Gitarrist des auf Neue Musik spezialisierten Ensembles Ascolta.

»Toll, ein richtig anspruchsvolles Musikstück für Kinder in großer Besetzung zu erleben«, freute sich auch Sebastian Hausl. Mit mehreren Kolleg*innen leitete der Augsburger Perkussionist ein weiteres »Kling Klang Gloria!«-Projekt: Bei »Hans im Glück

– Wer tauscht, der klingt« eroberten Kinder aus vier Augsburger Grundschulklassen die Bühne.

Zuvor hatten Teams aus Musiker*innen und Lehrer*innen gemeinsam mit den Buben und Mädchen das grimmsche Märchen auseinandergenommen, um die bekannte Handlung musikalisch neu und



© Frauke Wichmann

weiterzudenken. Im spielerischen Experiment erschufen die Kinder Szenen von einzigartigem Charme, voll hintergründigem Witz, nicht ohne nachdenkliche Note. Welcher Abzählvers passt als Countdown zum Nichts, wie klingt Gold, wie singen Steine, welche Strafe droht einem Schweinedieb, und überhaupt: Ist Hans dumm?

Zur Abschlusspräsentation platzten die Sitzreihen des Abraxas erneut aus allen Nähten – und alle jungen Mitwirkenden vor Stolz. Zu Recht, betonte Festivalleiterin Ute Legner. Sie staunt immer wieder über das kreative Potenzial unserer Jüngsten, das sie seit rund 15 Jahren mit ihrem Mehr-Musik-Team in Augsburg anregt.

Ganz im Zeichen von »Es war einmal« standen auch weitere Programmpunkte der diesjährigen »Kling Klang Gloria!«-Woche, wie die Märchenoper »Hänsel und Gretel« (Maruti Quintett), »Der Wolken-gucker« (szenisches Kinderkonzert mit den Augsburger Philharmonikern) sowie die Uraufführung des Jazzstücks »Sieben Tönnchen auf einen Streich«. Wer das diesjährige »Kleine Mozartfest« verpasst hat, sollte den Mehr-Musik-Spielplan im Auge behalten – u.a. das »Tönnchen«-Konzert wird im Sommer wiederholt. (mav)

► www.mehrmusik-augsburg.de
► www.mozartstadt.de

Konzerte im Fronhof: 25. Jubiläum

Zum 25. Jubiläum des Open-Air-Festivals vom **Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Juli** wird Donizettis »Don Pasquale« gespielt. Artist in Residence ist **Johannes Martin Kränzle**, Augsburger und Bariton mit weltweit beachteten Erfolgen, der die Rolle des Don Pasquale singen wird. Bei den Operngalas schlüpft die Koloratursopranistin **Sharleen Joynt** in die Rolle der Norina. Sein Debüt als Ernesto gibt der mexikanisch-amerikanische Tenor **Galeano Salas**, Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper München. Dr. Malatesta wird von dem litauischen Bariton **Modestas Sedlevičius** gesungen, einem der herausragendsten baltischen Sänger seiner Generation. Und der Bariton **Felix C. Groll**, einer der interessantesten Nachwuchssänger aus Berlin, übernimmt die Partie des Notars. Der **Kammerchor der Augsburger Domsingknaben** rundet das Ensemble ab. Bei Regen finden die Veranstaltungen in der nahen Evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche statt. (buk) ► www.konzerteimfronhof.de

Klassik, Jazz und Zirkusmusik

Von Mai bis Dezember haben die **Kunstsammlungen und Museen Augsburg** im Rokoko-Festsaal des Schaezlerpalais sowie im Felicitas-Saal des Maximilianmuseums wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. In Kooperation mit Augsburger Kunstschaffenden und Ensembles wird eine Reihe von Konzerten angeboten. Am **Freitag, 2. Juni** um 19 Uhr steht beispielsweise der Jazz im Mittelpunkt, wenn im Rokoko-Festsaal das **Heinz Frommeyer/Stephan Holstein-Quartett**, **Thomas Stabenow** und **Michael Keul** unter dem Motto »Jazz on a Summerday« loslegen. Eine Programmübersicht und alle Details zu den Konzerten sind unter ► www.kmaugsburg.de/termine zu finden.

Wertinger Festspiele: Neues Festival

Im Juli 2023 werden erstmals die »Wertinger Festspiele« veranstaltet. Unter der künstlerischen Leitung von **Annika Egert** und **Daniel Schliewa** sowie der musikalischen Leitung von **Mikhail Berlin** werden namhafte junge Künstler*innen in Wertingen auftreten. Den Auftakt machen am **Dienstag, 25. und Mittwoch, 26. Juli**, jeweils um 10 Uhr, die Aufführungen von Mozarts »Die Zauberflöte« in einer speziellen Bearbeitung für Kinder und Jugendliche. Am **Freitag, 28. Juli** um 20 Uhr kommt dann die Operette »Der Vetter aus Dingsda« zur Aufführung, eines der bekanntesten Werke des Komponisten Eduard Künneke. In der Rolle des »Hannchen« wird die Schauspielerin **Désirée van Delft** (Foto) in Wertingen auftreten, bekannt durch ihre Rolle der »Romy Lindbergh« in der ARD-Telenovela »Sturm der Liebe«. Am **Samstag, 29. Juli** um 20 Uhr feiern »Die drei Soprane« in Wertingen Premiere mit den bekanntesten Sopran-Arien aus der klassischen Musik, bevor dann am **Sonntag, 30. Juli** ab 19 Uhr das »Große Finale« über die Bühne geht. Alle Veranstaltungen finden in der Stadthalle Wertingen statt. (buk) ► www.wertinger-festspiele.de



ziellen Bearbeitung für Kinder und Jugendliche. Am **Freitag, 28. Juli** um 20 Uhr kommt dann die Operette »Der Vetter aus Dingsda« zur Aufführung, eines der bekanntesten Werke des Komponisten Eduard Künneke. In der Rolle des »Hannchen« wird die Schauspielerin **Désirée van Delft** (Foto) in Wertingen auftreten, bekannt durch ihre Rolle der »Romy Lindbergh« in der ARD-Telenovela »Sturm der Liebe«. Am **Samstag, 29. Juli** um 20 Uhr feiern »Die drei Soprane« in Wertingen Premiere mit den bekanntesten Sopran-Arien aus der klassischen Musik, bevor dann am **Sonntag, 30. Juli** ab 19 Uhr das »Große Finale« über die Bühne geht. Alle Veranstaltungen finden in der Stadthalle Wertingen statt. (buk) ► www.wertinger-festspiele.de



FESTKONZERT ZUM CHORJUBILÄUM 30 JAHRE CHORO D'ARTE ST. ANTON

Samstag, 22. Juli **Stadtpfarrkirche**
19:30 Uhr **St. Anton Augsburg**

Tickets
20€ | erm. 15€

im Vorverkauf
0821-571 006
0821-579 173

und Abendkasse

Klangvolle Werke von Bach,
Britten, Artley, Lier, u.a.

Choro d'Arte St. Anton,
Nördlinger Bachtrompeten Ensemble,
Künstlerische Leitung: Stefan Nerf



WWW.CHORODARTE.DE

KULTURSCHLOSS
HÖCHSTÄDT

Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

Georg Arzberger & Julian Riem

Sa. 8. Juli · 19:00 Uhr

Klassik im
Schloss

Werke für Klarinette
und Klavier im
Kulturschloss
Höchstädt



Tickets:
0821 3101-4533
hoechstaedt.bezirk-schwaben.de/konzerte

BUCHHANDLUNG
AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

PROGRAMM im JUNI

Sonntag 4. Juni und 18. Juni, 10:00 bis 12:00 Uhr
BRECHT IN DER WOLFZAHNAU

Ein literarisch-naturkundlicher Streifzug durch den Augsburger Stadtwald Wolfzahnau. Mit Susanne Billmayer (Heilpraktikerin) und Kurt Idrizovic.

Sonntag, 4. Juni, 10:00 bis 12:00 Uhr
KAHNFART-FESTSPIELE: »UND ÜBER UNS IM SCHÖNEN SOMMERHIMMEL« AUSGEBUCHT!

Eine literarisch-musikalisch-theatralische Kahnfahrt auf der Seebühne des Stadtgrabens zwischen Oblatterwall (St. Jakobs-Wasserturm) und der Franziskanerbrücke. In den Hauptrollen Bertolt Brecht, Elias Holl und Karl Albert Gollwitzer. Die drei großen Augsburger treffen bei einer phantastischen Boots-Tour aufeinander. Jeder der drei großen Geister erhebt den Anspruch, der berühmteste Sohn der Stadt Augsburg zu sein. Das kann ja heiter werden ...

Samstag, 24. Juni, 19:00 bis 21:00 Uhr
MEIKE DROSTE LIEST BRECHT
Pfarrsaal St. Pankratius Brunnenstraße 1, Lechhausen
Ein Schiffschaukel- und Kirchweihabend auf den Spuren des jungen Bertolt Brecht Mit der Schauspielerin Meike Droste.Sonntag, 25. Juni, 11:00 bis 13:00 Uhr
MIT MICHEL DE MONTAIGNE AM WEHRGANG

Bei der Führung steht Musik und Rezitation im Mittelpunkt. Der Philosoph und Weltenbummler Michel de Montaigne, besuchte 1580/81 auf seinem Weg nach Italien das Allgäu und Augsburg.

Anmeldung und weitere Infos unter:
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Drei Tage Gypsy Swing

Die Welt zu Gast in Göggingen, genauer im
Parktheater im Kurhaus Göggingen

© Michael Birkhan

Von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juni wird wieder zum hochkarätigen Gypsy-Jazz-Treffen zu Ehren Django Reinhardts, einem der Wegbereiter des europäischen Jazz, eingeladen. Mit dabei in diesem Jahr ist unter anderem das **Joscho Stephan Trio** (Foto rechts). Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing. Mit dem **Brady Winterstein / Manusch Weiss Quartett** kommen grenzübergreifend Musiker zusammen, von Forbach bis Hamburg. Ein interessantes Projekt von internationaler Reife erwartet die Besucher*innen. Mit dabei ist unter anderem auch **Sandro Roy, Benji Winterstein, Stefan Rey** oder **Dimitri Lavrentiev**. Im diesjährigen Programm erfreulicherweise ebenfalls zu entdecken, sind zwei Musikerinnen: die franko-amerikanische Sängerin **Marion Lenfant Preus** (Foto links) und **Vannina**, die diplomierte Sängerin für Unterhaltungstheater. (ana)

Mehr Informationen zu Tickets und Terminen unter ► www.parktheater.de und ► www.django-reinhardt-festival.eu

Friedberg feiert das Fest der Musik

Der Sommeranfang gehört der **Fête de la Musique**. Bei dem »Fest der Musik« treten Amateur- und Berufsmusiker*innen, Performer*innen im Bereich Musik im öffentlichen Raum honorarfrei auf. Das Fest findet jedes Jahr am **21. Juni**, dem kalendarischen Sommeranfang, statt – in mehr als 540 Städten weltweit, davon über 300 Städte in Europa. Deutschlandweit beteiligen sich mittlerweile mehr als 50 Städte an dem Fest. Die **Stadt Friedberg** ist seit 2015 eine davon. Los geht's um 17 Uhr, anschließend wird an vielen Orten in der Altstadt bis 21:30 Uhr in Innenhöfen, Terrassen und auf Freiflächen gespielt. Die Künstler*innen spielen ohne festes Honorar, »auf Hut«. Mehr Informationen unter ► www.friedberg.de



© Sabina Scherer

Feibelmann
muss wegEin antisemitischer Vorfall
aus der schwäbischen Provinz

14.3.–3.9.23

Ehemalige
Synagoge
KriegshaberDo bis So: 14–18 Uhr
Infos unter www.jmaugsburg.deWanderausstellung des Jüdischen
Museums Augsburg Schwaben
in Kooperation mit dem Netzwerk
Historische Synagogenorte
in Bayerisch-SchwabenMit freundlicher
Unterstützung von

Stadt Schwabmünchen

Sommer 100
DIE FAMILIENFREUNDLICHE OPEN AIR-KONZERTREIHE
DER STADT SCHWABMÜNCHEN

23 JUN >> 18 AUG
2023

ERÖFFNUNGSKONZERT

FREITAG, 23.06. Orchestra Mondo mit Gypsy Swing & Tango

Das Quartett spaziert durch die Tangoland-schaften und durch die Welt des Gypsy Swings. Italienische Balladen laden zum Träumen ein und amerikanischer Swing entflammt das Fernweh.

Hörprobe

Durch Abscannen der QR-Codes mit dem Smartphone werden Sie direkt zum Online-Ticket zum Online-Ticket »shoo gelistet

Kulturbüro der Stadt Schwabmünchen
www.kultur-schwabmuenchen.de

Sommer 100 in Schwabmünchen

Nur maximal 100 Personen bei Veranstaltungen im Freien? Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. Der Name »Sommer 100« der Open-Air-Veranstaltungsreihe des Kulturbüros



© Christoph Mittermiller



in Schwabmünchen, der in dieser Zeit entstand, bleibt jedoch erhalten. Denn mittlerweile hat sich die zwanglose Veranstaltungsreihe etabliert, bei der sich die Besucher*innen eigene Sitzgelegenheiten mitbringen und auf der Wiese picknicken.

Sommer 100 beginnt am **Freitag, 23. Juni** um 19:30 Uhr mit **Orchestra Mondo** (Foto oben), das mit Gypsy Swing und Tango den **Rathausgarten** in Walling bringen will. Am **Samstag, 24. Juni** ist **B3 Jazz Fusion** mit Jazz-Rock an gleicher Stelle zu Gast. Einen Tag darauf wird **The Mojo Six** mit Boogie und Blues den Besucher*innen am **Schrankenplatz** so richtig einheizen.

Das zweite Wochenende bei Sommer 100, vom **30. Juni bis 2. Juli**, steht ganz unter dem Motto »Rock, Folk und Blues«. **King B.** wird 60er- und 70er-Rock nach Schwabmünchen bringen und **Acoustic Revolution** vor allem Rock und Folk. Beide treten im **Rathausgarten** auf. **Saltbrennt** (Foto unten) aus Tirol beschließt das Wochenende mit Blues am Schrankenplatz. Neben Livemusik wird auch Kabarett, Kleinkunst und auch Theater präsentiert. Am **Donnerstag, 3. August** (19:30 Uhr) ist das Improtheater-Ensemble **Smüsli** im Rathausgarten in Schwabmünchen zu Gast. Eine Woche später wird am selben Ort **Lafalott** mit ihrer improvisierten Show zu sehen sein. Das umfangreiche Programm unter ► www.kultur-schwabmuenchen.de



Das war:
Frankfurt – Augsburg / Zwei Tore schießt der FCA, doch es heißt 1:1!
FCA – Union / Sieg gegen die Eisernen 1:0!
Bochum – FCA / Und wieder nicht gegen einen direkten Kandidaten gepunktet: 3:2.
FCA – Dortmund / 0:3 in Unterzahl, jetzt hat der FCA sein Endspiel in Gladbach.
Bei Druckschluss noch ausstehend: 27.5. / Gladbach – FCA: Ein Punkt muss her am 34. Spieltag!

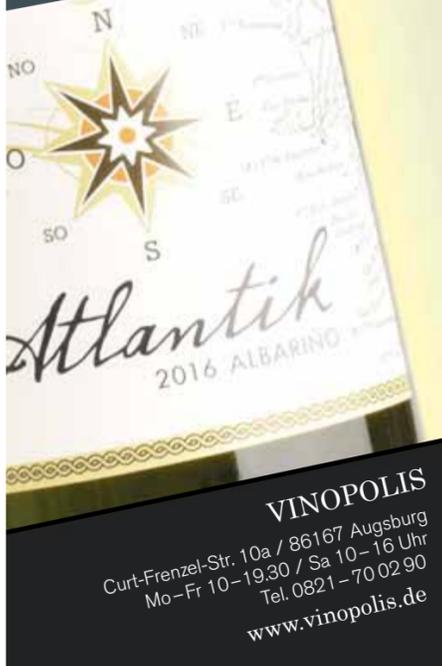
Es ist ein Punkt, der entscheidet!

Langweilig war er nicht, dieser Endspurt in der Bundesliga, sowohl im Oberhaus als auch im Keller, und dort unten mal wieder dabei: der FCA. Muss das denn immer sein? Will man sich irgendwie gefühlt seit Jahren darauf verlassen – und wenn auch nur unbewusst –, dass drei andere schlechter sind? Einige Fans zeigten dann auch ihren Unmut mit einem Transparent beim letzten Heimspiel: »Seit Europa sportlich null gerissen. Führungspositionen überdenken!« Nun, das wird sich zeigen, ob der Freudentaumel, diese Unzufriedenheit wieder übertünchte und man in ein weiteres Bundesliga-Jahr und dem gewohnten »Und täglich grüßt das Murmeltier?« startet. Wobei, wer den Film kennt, weiß, der Protagonist hat hier aus seinen »Fehlern« gelernt und Tag für Tag versucht, sie zu ändern. Na dann, macht was draus, dafür bräuchte es übrigens keinen Abstieg! Aber Ei..., pardon Einsicht! Vielleicht tatsächlich in der Führungsetage. »Jetzt muss, kann man Eier zeigen!«, tat ja schon FCA-Spieler Niklas Dorsch beim letzten Heimspiel, nach der Niederlage gegen den BVB sowie vor dem alles entscheidenden letzten Spieltag kund.

► www.facebook.com/Kleo_und_der_Bundesthrämer



Der 100% Albarino »Atlantik« der Bodegas Fillaboa ist nicht für die lange Lagerung im Keller gemacht. Am besten schmeckt er mit seinen salzigen Noten frisch und jung zu Austern oder einem fruchtigen Meeresfrüchtesalat. Treten Sie ein in die wundervolle Weinwelt der D.O. Rias Baixas in Nord-West-Spanien und genießen Sie die Brise des Atlantik. In Augsburg exklusiv bei Vinopolis...



► www.a3kultur.de

Grammatik-Fucker, Kalimba, Dub und Miami

Der Juhu-Juni: Money Boy bringt Trap-Rap, im Jazzclub gibt es Bantu-Jazz. Und im City Club hallt Traumpop und rummt Bass-Dub-Reggae



Zasterjunge, Geldbub und Swag-Rap-Gott: Money Boy kommt am Freitag, 9. Juni in die Kantine. © Götz Schrage

MISCHPULT
 ... eine Kolumne von Martin Schmidt

Grammatik-Fucker, Geldbub, Zasterjunge | Money Boy

Money Boy, Lollipop- & Drugs-schillernder Rapper und Pionier der deutschsprachigen Trap-Musik, schwankt zwischen krass und kurios, zwischen genial und stumpf, zwischen Trap und Trash. Seit 2015 mischt er mit seiner Gang – u.a. mit **Hustensaft Jüngling** und **Medikamenten Manfred** (die Namen! Die Namen! Super Namen!) – kräftig im Rap-Business mit. Seine Skills sind unumstritten groß, großartig und unartig. Nun ist der Grammatik-Fucker und Erfinder von Sprachviren wie »I bims«, »YOLO«, »Swag«, »Gönn dir« und »fly sein« zu Gast für eine Club-Show in der **Kantine**. Am **Freitag, 9. Juni**, ab 23 Uhr und ab 18 Jahren dreht er den Swag auf. Das Vorspiel macht der Dance & Trap Music Artist **Oh Boi** (Don't Trust Alice/Augsburg), außerdem im Gepäck sind die local XO DJs. ► www.musikkantine.de

Bantu & Kalimba in Jazz-Exzellenz | Biboul Darouiche

Einen spannenden Namen im, ja noch mal: Namen des Jazz hat der **Jazzclub Augsburg** zu Gast: Am **Freitag, 2. Juni** (20:30 Uhr) kommt der kamerunische Perkussionist und Komponist **Biboul Darouiche** (Foto) auf die Bühne des jazzigen Exzellenzkellers an, in



bzw. unter der Philippine-Welser-Straße. Darouiche ist der akademischen Vereinheitlichung entgangen, bis heute hat er sich die ursprünglich direkte Art seines musikalischen Ausdrucks, aber auch die Vielseitigkeit eines Musikers erhalten, den die Neugier und der Spaß an der Entdeckung vorantreiben. Bei Darouiche, der seit 1995 bei **Klaus Doldingers Passport** mitspielt und der auch schon mit **Herbie Hancock** im Studio war, treffen die Rhythmen der Bantu auf Hochniveau-Jazz. Im Jazzclub tritt er an Perkussion, Stimme und Kalimba zusammen mit **Michael Hornek** (Keyboards), **Igor Kljucic** (Bass) und **Christian Lettner** (Drums) an. ► www.jazzclub-augsburg.de

Miss Shoegazin' & Mister Pop-Perfection | No Suits in Miami + Miss Drone

Alle Liebhaber von Indie, Dream-Pop und Jangle-Gitarren dürfen sich auf **Donnerstag, 29. Juni** (20 Uhr) freuen. Zu Gast sind dann im **City Club** die junge schwedische Band **No Suits in Miami** (Foto) und die neue Regensburger Band **Miss Drone**. Nach einer EP, einem Album und mehreren Singles veröffentlichte No Suits in Miami aus Lund im letzten Herbst ihre neue LP »Nothing Ever Happens«. Die Stimmen dazu reichen von »Pop-Perfektion« bis »verhaltene Melodien, die uns an das mystische Licht einer skandinavischen Mittsommernacht erinnern«. Klingt nicht so schlecht, oder? Und: Die Schweden sind zum ersten Mal zu Gast in Augsburg. Ihre Bühnenkollegen Miss Drone eröffnen den Abend. Beeinflusst von Bands wie Slowdive, Cocteau Twins und The Field Mice verzweigt sich der Sound der Band zwischen Noise-Pop mit hallenden Gitarren, Shoegaze und einem Hauch C86. Im Anschluss an den Konzertabend lädt Ron von **Kleine Untergrund Schallplatten** im City Club Café zu einem Aftershow DJ-Set ein. ► www.cityclub.webflow.io



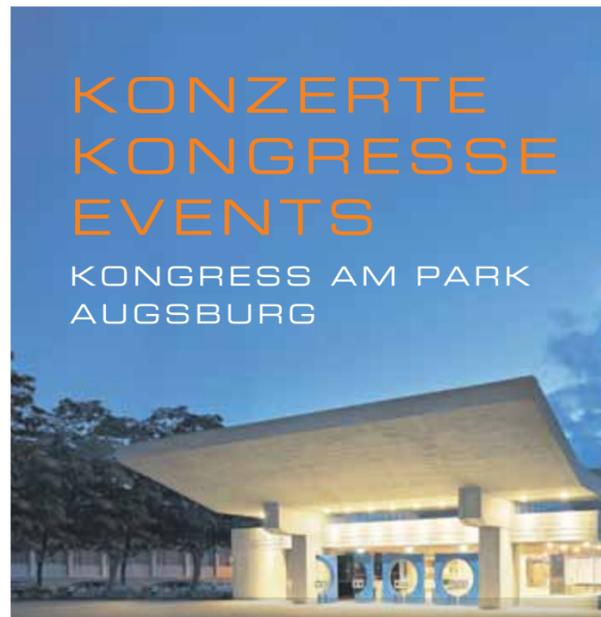
Drone eröffnen den Abend. Beeinflusst von Bands wie Slowdive, Cocteau Twins und The Field Mice verzweigt sich der Sound der Band zwischen Noise-Pop mit hallenden Gitarren, Shoegaze und einem Hauch C86. Im Anschluss an den Konzertabend lädt Ron von **Kleine Untergrund Schallplatten** im City Club Café zu einem Aftershow DJ-Set ein. ► www.cityclub.webflow.io

Dub-Alert! Reggae-Rage! | Lengualerta + Bungalo Dub

Bungalo Dub meets Lengualerta! Lassen Sie mich erklären: Kosmopolit, Gerechtigkeitskämpfer und musikalischer Grenzgänger: **Lengualerta** aus Mexiko verknüpft Reggae mit lateinamerikanischen Protestliedern und südamerikanischen Genres wie etwa Cumbia. Am **Mittwoch, 14. Juni** ist er mit **Bungalo Dub** im **City Club** zu Gast. Bungalo Dub mixen Dub mit Reggae und Electronica-Signalen aus Jungle und Drum & Bass. Der Sänger Lengualerta lässt seine kritisch-engagierten Texte stilsicher und erstaunlich frisch auf mitreißende Sounds treffen – seit 15 Jahren ist Lengualerta künstlerisch aktiv und macht dabei auf die Missstände in seiner Heimat aufmerksam, er legt den Finger in die Wunden des Systems – wortgewaltig und unverblümt. Sein Hausproduzent ist (neben Ganjaman, Seeed u.a.) Bungalo Dub – darum sorgt die Unit für den fetten Bass für Lengualerta. Das packende Dub-Reggae-Electronic-Programm startet um 20:30 Uhr. ► www.cityclub.webflow.io

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im Juni:

- Lulu & die Einhornfarm + Vulvasticks** Samstag, 3. Juni (21 Uhr) **Ballonfabrik**
- Spirit of John R. Cash & Friends** Sonntag, 4. Juni (12 Uhr) **Musiksommer Parkhäusl**
- Susa Berivan** Freitag, 9. Juni (21 Uhr) **Walden Kulturwirtschaft Blankenburg**
- Jubiläumskonzert Musique in Aspik** Donnerstag, 15. Juni (20 Uhr) **Kresslesmühle**
- KaraUke die 23ste** Sonntag, 22. Juni (20 Uhr) **Sonnendeck**
- The Sweet** Sonntag, 25. Juni (20 Uhr) **Spectrum Club**
- Bebawinigi + William Rossi & Gerald Fiebig** Freitag, 30. Juni (20 Uhr) **Kresslesmühle**



JUNI 2023

16 FREITAG

KUNSTHALLE UG
 VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG

20 DIENSTAG

KAYA YANAR
 FLUCH DER FAMILIE

27/28 DIENSTAG/MITTWOCH

14. BAYERISCHE IMMISSIONSSCHUTZTAGE
 KUMAS E.V.

JULI 2023
7/8 FREITAG/SAMSTAG

BAYERISCHE EINE WELT-TAGE 2023
 MIT FAIR HANDELS MESSE BAYERN

INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE
WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE

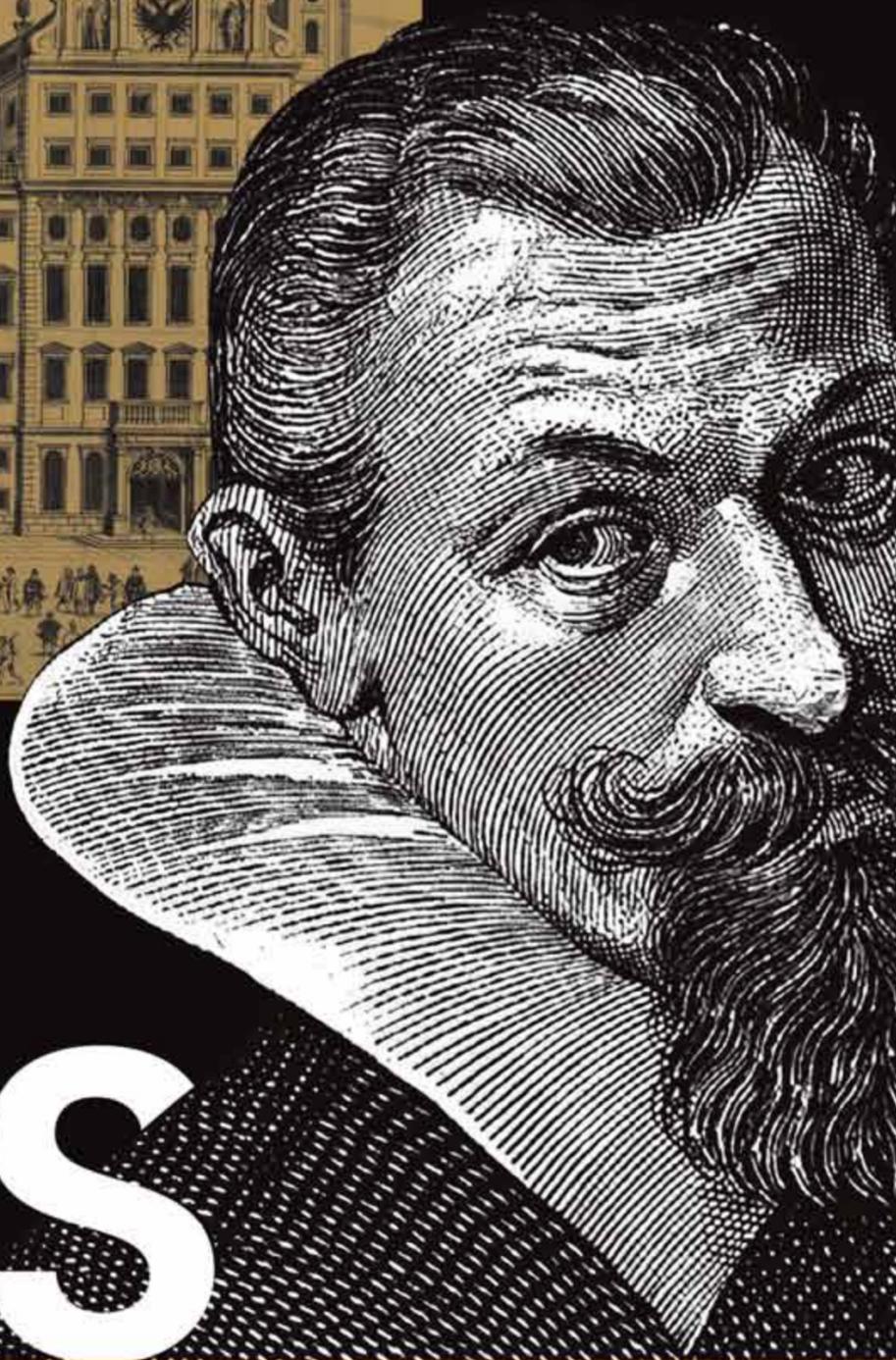
KONGRESS AM PARK AUGSBURG
Stadt Augsburg

MEISTERWERKSTADT

17.06. – 17.09.23
MAXIMILIAN MUSEUM



Stadt Augsburg



450 JAHRE

ELIAS HOLL



HAUPTSPONSOREN

FÖRDERER

MEDIENPARTNER



MAXIMILIAN MUSEUM

